

Magazin des SBSSV

instruct



Ausgabe 12 / November 2024



Salzburger
Berufsschilehrer
& Snowboardlehrer
Verband



BOOTS THAT FIT



HAWX PRIME BOA



#weareskiing
atomic.com



PRIME 130S

BOA

CUES ALIGNMENT

REIDUN



Liebe **Kolleginnen *und* Kollegen,**

Rückblickend war die vergangene Saison eine unserer erfolgreichsten Ausbildungsjahre. 4.400 Ski- und Snowboardlehrer haben das Zertifikat des SBSSV als Anwärter oder in der Fortbildung als Landeslehrer 1, 2 oder Snowboard erworben. Das belegt, dass wir nicht nur eine der besten Aus- und Fortbildungen Österreichs anbieten sondern dass wir durch unsere Flexibilität der Ausbildungsorte extrem attraktiv sind.

Ein Anliegen meinerseits ist es allerdings bereits seit vielen Jahren, dass wir wieder mehr einheimische Jugendliche für den schönsten Beruf der Welt gewinnen können. Durch eine enge Zusammenarbeit mit einigen Schulen im Pongau und im Pinzgau ist uns das mittlerweile hervorragend gelungen. In den Tourismusschulen in Bramberg und Gastein, dem Elisabethinum in St. Johann und der HIB in Saalfelden bilden wir jedes Jahr insgesamt mehr als 100 Nachwuchsskilehrer aus. In den Tourismusschulen werden Ausbildung und Arbeitseinsatz sogar als Schulpraktikum anerkannt.

Der Beruf des Schneesportlehrers wird immer attraktiver seit es mehr und mehr Sommerangebote für junge Leute gibt, die im sportlichen und/oder touristischen Bereich Ganzjahresstellen suchen. Eine Reihe von Schneesportschulen in unserem Land ist auch im Sommer hoch aktiv, sei es mit Bike-Angeboten, Rafting, Hochseilgärten, Wander- und Klettertouren. Also, einheimische Skilehrer finden beste Voraussetzungen, das ganze Jahr für eine der wichtigsten Säulen unserer lokalen Wirtschaft, den Tourismus, tätig zu sein. Was gibt es Schöneres, als ständig im schönsten Büro der Welt, unseren Bergen, sein Leben zu verbringen.

Der SBSSV ist Mitglied es Netzwerk Winter. Erstmals netzwerken wir in diesem Jahr auf einer ganz besonderen Ebene. Die Salzburger Seilbahnen und der SBSSV hielten gemeinsam ihre Jahrestreffen in St. Johann ab. Es war eine besondere Ehre und auch ein großer Erfolg, dass die beiden wichtigsten Partner im Schneesport ihre Erfahrungen so intensiv austauschen konnten.

Viel Vergnügen beim Lesen unserer jüngsten Ausgabe von INSTRUCT. Ich wünsche allen, unseren Ski- und Snowboardschulleitern, unseren Schneesportlehrern und -lehrerinnen, den Mitgliedern des Netzwerk Winter und allen Touristikerinnen und Touristikern eine erfolgreiche Wintersaison 2024/25.

Euer
Gerhard Sint
Obmann des Salzburger Berufsskilehrer- und Snowboardlehrer Verbandes



408 Pistenkilometer



121 Anlagen



Gletscher inklusive

SKI ALPIN CARD

1+3=∞

Die Formel für das Premium-Bergerlebnis

1 Ticket. 3 Regionen. ∞ Winter.



www.alpincard.at

INHALT INSTRUCT 2024

Vorwort
Obmann Gerhard Sint

4

Geschafft
Bewilligungen

22

Verband
Verbandsbüro

23

8

AUSBILDUNG

Ski, Ausbildungszentren, Ausbildner, Snowboard

14

GEMEINSAM ERFOLG

von Dr. Erich Egger und Gerhard Sint

16

SKIFAHREN - TOURISMUS

Unsere Zukunft als Tourismusdestination von Leo Bauernberger

18

NETZWERK WINTER

von Franz Schenner

19

#LIVETOSKI APP

von Fischer Sports

20

WUSSTET IHR DAS?

Interesting Facts mit Quiz

24

NEWS

ITB Berlin, SSL Tagung, China, Skitag, Pistenchecker, Snowminds, ...

27

SUNNY STUFF

neue Hilfsmittel für Langlauf

28

SNOWLIFE

Snowlife und Snowminds wachsen zusammen

29

BOOK2SKI

Unser erfolgreiche Online-Plattform



30

SKISCHULE STATT SCHULE

Die nächste Generation

34

NATIONALPARK

Skilauf im NP Hohe Tauern, "Respekt zeigen"

37

FREIER SKIRAUM

Unterrichten und Führungen, was ist erlaubt?

39

SKIBOTSCHAFTER: KANADA

Use this space to add quotes or other infos to your main article.

42

GIRLIES EUROPAMEISTER

Bögei Girlies wieder Europameister. Das war der dritte Streich!

Mitgliedervorteile
SBSSV-Mitglieder profitieren.

49

Impressum
Kontaktdaten

50



CRUX

THE TOURING *SOLUTION*

**SUPERLIGHT CONSTRUCTION,
ULTIMATE SKIABILITY.**



CRUX 93 PRO + ALMONTE 12 PT + CRUX TOURING SKINS

CYCLES OF METICULOUS ENGINEERING, EXTREME TESTING AND RIGOROUS FEEDBACK HAVE YIELDED A COLLECTION OF HARDGOODS THAT DOES NOT COMPROMISE ON WEIGHT OR PERFORMANCE.

ENGINEERED IN AUSTRIA, THE CRUX PRO SKI COLLECTION IS BUILT TO CRUSH ASCENTS AND CHARGE DESCENTS.



GRAPHENE

HEAD®

SBSSV Ausbildung



Das Auge schärfen



Mit der beeindruckenden Anzahl von 4.405 Teilnehmern hat der SBSSV das vergangene Ausbildungsjahr abgeschlossen. Seit zwei Jahren legt der SBSSV unter Ausbildungsleiter Klaus Burgschwaiger verstärkt Merkmal auf die Ausbildung im Bereich LS 1 und LS 2. Besonders die Nachfrage nach LS 1 ist stark gestiegen, ist es doch die wichtigste Ausbildungsstufe in unseren Skischulen. Daher bietet der SBSSV auch außergewöhnlich viele Kurse in diesem Bereich an (siehe www.sbssv-at/ausbildung).

Die Sommerkurse auf dem Tuxer Gletscher werden ab 2025 nur mehr für den Anwärterbereich angeboten, da die Schneesverhältnisse auf dem Gletscher oft höhere Ausbildungsstufen zu risikoreich machen.

Geschultes Auge

Die praktische Ausbildung beschränkt sich beim SBSSV nicht nur auf das Abfahren von Übungsreihen. Die Auszubildenden müssen mit geschultem Auge Hauptfehler schnell zu erfassen und sie effizient zu verbessern wissen. Die Kandidaten brauchen einerseits die Hilfe des methodischen Aufbaus, werden aber immer mehr in die Korrekturphase mit einbezogen, um

so auch das Auge zu schulen. „Ich stelle fest, dass in unseren Skischulen verstärkt das Skilehrertraining forciert wird“, sieht Klaus Burgschwaiger die positive Entwicklung. „Die Trainings sollten, speziell für junge Skilehrer, nicht nur für Eigenkönnen sondern auch für Unterrichtshilfe verwendet werden.“

Theorie

Der Theorieunterricht wird vermehrt auf online umgestellt. Die e-learning Plattform wurde aktualisiert und verbessert. „Wir sparen dadurch die umfangreichen Skripten-Mappen, womit wir unserem Ökologiedanken durch Ressourceneinsparung entgegenkommen. Die Kandidaten sind ohnehin immer online“, meint Klaus Burgschwaiger. „Am Handy haben sie ja sogar auf der Piste Zugriff auf alle zur Verfügung stehenden Unterrichtshilfen!“

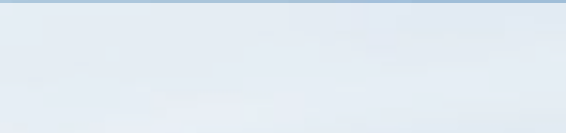
Ein kleiner Wermutstropfen in der Ausbildung unserer ausländischen Kollegen ist der Sprachunterricht. Um in den Salzburger Skischulen erfolgreich Fuß zu fassen, wird den Kandidaten dringend geraten, den Angeboten des Deutschunterrichts intensiv zu folgen.

Kooperation im ÖSSV

Österreichweit werden die Skripten vermehrt angepasst und leichte Veränderungen

vorgenommen. Im Kinderbereich wurden viele Ideen des SBSSV übernommen. Die Einheitlichkeit ist derzeit noch schwierig, weil die gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht gegeben sind. Daran wird aber in Koordination aller Bundesländer intensiv gearbeitet. „Wir fahren im SBSSV beim Anwärter beispielsweise bei Prüfungsfahren Parallel lang“, erklärt der Salzburger Ausbildungsleiter. „Der Grund: mit der heutigen Technik und Material kommt ein Anfänger auf leichten Pisten bis zum langen Parallelschwung in der Grundform, der Anwärter muss ihn also beherrschen damit er den Schwung optisch richtig vorfahren kann. Und wenn der nicht geprüft wird, wird er auch nicht geübt. Alles was geprüft wird, wird geübt. Das mussten wir auch aus haftungstechnischen Gründen in der Ausbildung anpassen. In der Prüfung haben wir Pflugdrehen vollkommen gestrichen, denn im Pflugsteuern sind alle Elemente ohnehin enthalten. Somit sind unsere Prüfungsfahren Pflugsteuern, Parallel lang und Parallel kurz auf Eigenkönnen. Damit wird das skifahrerischen Können auch auf der Piste mehr geschult.“

Natürlich gibt im Herbst wieder eine Österreichkoordination am Schnee an der die Ausbildungs-Spartenleiter für Ski, Kinderunterricht, Alpin und Snowboard teilnehmen. Zusätzlich treffen sich die Ausbildungsleiter bis zu zwei Mal im Jahr zum theoretischen Gedankenaustausch um die österreichweite Koordination zu festigen.



...harmonisch

„Snowboarden“ ist cool

Ein großes Anliegen ist dem SBSSV auch der weitere Ausbau des Snowboardunterrichts, und auch weiterer alternativer Angebote wie Tourengehen oder Schneeschuhwandern. „Die Gäste wollen während ihres Urlaubs unterschiedliche Dinge ausprobieren“, ist Klaus Burgschwaiger überzeugt. „Und wir haben die Kompetenz, die wir auch nach außen tragen müssen. So kann man auch den Rückgang im Fortgeschrittenen-Erwachsenenunterricht versuchen zu kompensieren!“

Leider gibt es in den Skigebieten in der Snowboardszene kaum Steigerungen. Man findet im Land nur einige wenige wirkliche Hotspots. Daher ist es für die Skischulen schwer, reine Snowboardlehrer anzustellen. Als Folge geht in der Ausbildung der Trend immer stärker zur Dualausbildung, da dadurch die Lehrer in den Schulen flexibler eingesetzt werden können. „Wir verlieren ein bisschen das Image und die Stimmung für Snowboard, die wir in den Skigebieten unbedingt wieder gewinnen müssen“, appelliert Klaus. „Oft haben wir nur Einsteiger, wir benötigen aber dringend Wiederbucher!“ Lösungen sind sicher in intensiver Zusammenarbeit von Schneesportschulen in den Orten zu finden, die in einigen Regionen ja bereits hervorragend funktioniert.



Unser Ausbildungsteam



...schulisch



...dynamisch

UNSERE AUSBILDUNGS- ZENTREN

Das Kitz

Die Ausbildungskurse des SBSSV werden schon seit einigen Jahren über mehrere Skigebiete im Pinzgau und Pongau verteilt. Das hat den Vorteil, dass die Ausbilder und Kandidaten oft schon die Liftpässe zur Verfügung haben. Die Suche nach Unterkünften, vor allen Dingen während der Hochsaison wird allerdings während der Hochsaison schwieriger, ein Kurs zehn Tage meist dauert, und dann ist der Vermiet-Rhythmus von einer vollen Woche bei den Quartiergebern gestört.

„Ich möchte mich bei allen Vermietern und vor allen Dingen auch bei den Seilbahnunternehmen der Skigebiete, in denen wir ausbilden, herzlich für die Unterstützung bedanken“, meint der SBSSV Ausbildungsleiter Klaus Burgschwaiger. Standardmäßig werden Ausbildungen am Kitzsteinhorn, der Schmittenhöhe, in Saalbach, Altenmarkt, Flachau, Obertauern, Maria Alm und Dorfgastein gefahren.

Die Schmitten

Der G-Link verbindet SnowSpace



Unsere Ausbilder

Das Ausbildungsteam des SBSSV verfügt derzeit über 105 Ausbilder inklusive der Alpin- und Snowboard-Ausbilder. Diese große Anzahl ist aufgrund der vielen Kurse, die beinahe über das ganze Jahr laufen, notwendig.

Da auch in diesem Team stetig ein Generationenwechsel stattfindet, stoßen jährlich neue Ausbilder zum Team. Es gibt immer wieder viele Anfragen zum Sichtungsfahren. Wer sich für dieses Auswahlverfahren anmeldet, muss sich auf einige wichtige Kriterien einstellen: Bewegungsbeschreibungen müssen ausführlich und die Korrekturfähigkeit hoch sein. Mit gutem Auge müssen die Kandidaten Skifahrer auf der Piste beobachten und Fehler erkennen, beschreiben und Lösungsansätze finden.

Um den jungen Staatlichen, die noch nicht über eine große Unterrichtspraxis verfügen, hat die SBSSV Ausbildungsleitung ein Buddy System entwickelt. Die neuen Ausbilder orientieren sich an diesem Buddy, der so durch die erste Zeit Hilfestellung bei Geländewahl, Erklärungen und Korrekturen gibt. Dies ist vor allem im Kinderbereich von hoher Bedeutung, da hier besonders sensibel vorgegangen werden muss.

Immer mehr Bewerber zum Ausbilder kommen aus Holland, Dänemark oder englischsprachigen Ländern. Grundvoraussetzung, um beim SBSSV als Ausbilder arbeiten zu können, ist die gute Beherrschung der deutschen Sprache.

Ausbildungsleiter Klaus Burgschwaiger: „Ich wünsche mir engagierte Ausbilder, die nicht nur einen Kurs übernehmen, weil er gerade zeitlich hineinpasst. Und das Interesse sollte natürlich langfristig angesetzt sein!“



Gespannt hören mehr als 100 Ausbilder während der Koordination in Kaprun den Ausführungen von Klaus Burgschwaiger zu

Dein Skischul – Bekleidungsausstatter

GETESTET VON DEN BESTEN.

Seit mehr als 30 Jahren vertrauen weit über 100 Skischulen und Skiclubs auf unsere funktionelle Teamwear-Bekleidung

Wir bieten verschiedene Modelle mit Standardfarbvarianten und auch Individualisierungen Deiner Garnitur sind möglich.

Unsere Werte: Top Qualität, professionelle Betreuung und starke Zusammenarbeit

Für Deine Skischulbestellungen wende Dich an:

Bernhard Steiner

b.steiner@schoeffel.com

+43 512 279333/63

+43 664 38 07 490



SNOWBOARD

ist

cool!



einige Snowboard-zeichnen. Sie wollen aber in Salzburgs geleitet werden kann. Hier gelten das Kitzsteinhorn und Absolut Park in Flachauwinkel und Mühlbach a. Hkg. als Vorbild.

... darüber sind sich die meisten Schneesportler einig. Allerdings ist das Klientel in den Schneesportschulen meist ein anderes als die Skifahrer. Kann man nach dem Anfängerunterricht selbständig ein paar Turns, war es das auch schon mit der schulischen Weiterbildung. Dabei macht Snowboarden dann erst richtig Spaß. Aber da müssen für den künftigen Erfolg Voraussetzungen erfüllt werden. Zum einen sind viele junge er es leid, immer nur in bestens präparierte Pisten ihre Turns zu len Action, und die soll natürlich in gesichertem Raum passieren. Wir Skigebieten viel zu wenig Parks, in denen gejumpet, getwistet oder über Rails geleitet werden kann. Hier gelten das Kitzsteinhorn und Absolut Park in Flachauwinkel und Mühlbach a. Hkg. als Vorbild.

Aber auch eine engere Zusammenarbeit zwischen Schneesportschulen kann das Gruppenerlebnis der Schüler erhöhen und damit zum fortgeschrittenen Snowboardunterricht animieren. Wenn wir hier mehr Bedarf geschaffen, sind die Seilbahnunternehmen sicher zu enger Zusammenarbeit bereit.

Dass man im Snowboardbereich innovativ denken kann, zeigt sich bereits im Kinderunterricht. Im Gegensatz zur früheren Auffassung, dass Kinder erst mit neun oder zehn Jahren mit dem Sport beginnen sollten, bieten heute einige Snowboardschulen bereits Unterricht im Kleinkindalter an. Leichte Lernhilfen wie Riglets oder Handlebars machen das möglich. Man muss im Kinderland nur sicherstellen, dass für die Boards, die über keine Bremsen verfügen, Fangzäune eingerichtet werden.

Ein Denkansatz in weiterer Folge wäre es, in Leicht-Fortgeschrittenen Unterricht während einer Schneesportwoche den Kindern kombinierten Unterricht anzubieten, etwas drei Tage Skiunterricht und zwei Tage Boardunterricht. Drei Tage-Bücher hängen bei diesem Angebot sicher gerne zwei Tage an, was die wirtschaftliche Perspektive der Schneesportschulen erhöht.

Wir haben heute in der Snowboardlehrer Ausbildung den Trend zur Dualausbildung, da damit die Jobgarantie für Snowboardlehrer in den Skischulen höher ist. Durch innovative Ansätze könne diese Schneesportlehrer ein echter Gewinn für die Unternehmen sein.





Power in der Ausbildung

Benji Tuschinski, verantwortlich für die Ausbildung der Snowboardlehrer, stellte bereits im vergangenen Jahr den extra für die Interski Kongress entwickelten „Powerturn“ vor, der international für Aufsehen erregte. Mittlerweile ist diese Technik in die Landeslehrer-Ausbildung integriert und wird auch bereit in der Anwärterausbildung vorgestellt. Dieser Turn geht auf Zug und Tempo, ist sportlich und radiusverkleinernd, benötigt weniger Platz und erhöht dadurch die Sicherheit. „Wenn man die Kandidaten fragt, welche Teile der Ausbildung den meisten Spaß machen, sind das die temporeichen Turns und natürlich die Parks,“ resümiert Benji. „Das spiegelt genau die Bedürfnisse unserer Gäste wieder!“



Vertragsunterzeichnung mit Blue Tomato; Benji, Gappo und Klaus (v.l.n.r)

Superdeal mit Blue Tomato

Blue Tomato, der größte Snowboard Retailer Europas mit Sitz in Schladming, hat mit dem SBSSV in diesem Jahr einen super Benutzer Vertrag abgeschlossen. Jeder aktive Snowboardlehrer im Verband kann über „rentyourride“ für seinen Bedarf im Rahmen des Snowboardunterrichts zu günstigsten Konditionen sein Equipment für die gesamte Saison leihen. Und dabei wird auf die individuellen Wünsche eingegangen, also jede verfügbare Marke und Bindung. Der Lehrer hat die Wahl. Natürlich stehen auch Splitboards und Snowskates zur Verfügung. Die Boards werden mit einem Sticker „rentyourride“ versehen und montiert an den Lehrer versendet. Am Saisonende werden sie zurückgegeben. Die Top-Sonderkonditionen sind je nach Ausbildungsstand festgelegt. Anwärter erhalten 50 % Rabatt, Landeslehrer 65 % und Staatliche Snowboardlehrer 75 %.

Blue Tomato rüstet erstmals in dieser Saison alle Snowboard Ausbilder des SBSSV vollständig aus.

Interessenten wenden sich bitte an „Gappo“ Manuel.Promok@blue-tomato.com

GEMEINSAM AM ERFOLG ARBEITEN



Die Zusammenarbeit zwischen den Salzburger Ski- und Snowboardschulen und den Salzburger Seilbahnen feierte dieses Jahr eine Premiere. Die Salzburger Seilbahntagung und die Jahreshauptversammlung des SBSSV fanden erstmals gemeinsam im Kongresszentrum St. Johann statt. Zur Abrundung dieser Veranstaltung war auch das Netzwerk Winter und dessen Protagonist, Franz Schenner, dabei.

Dr. Erich Egger, der Sprecher der Salzburger Seilbahnwirtschaft, fand gute Gründe für dieses gemeinsame Auftreten.

„Wir haben im Tourismus allgemein das Problem, dass wir sehr zersplittert sind, in einzelne Verbänden, Vereine und Organisationen. Eine Vielzahl von Persönlichkeiten geben Statements zum Tourismus, zur Entwicklung, zu den Preisen, zu den Saisonverläufen ab. Daher ist es wichtig, dass die Stakeholder und die Gruppen, die für den Erfolg des Wintertourismus verantwortlich sind, zu gemeinsamen Aussagen kommen. Natürlich gibt es unterschiedliche Interessenslagen, aber ein engeres Zusammenrücken ist wünschenswert, wir leben alle gemeinsam von dem Produkt Wintertourismus.“

Als Vermittler der Basis des technischen Könnens sind die Schneesportlehrer ganz wichtig und entscheidend. Vielleicht haben sie in ihrer Bedeutung etwas abgenommen, was mich persönlich schmerzt, aber das hängt damit zusammen, dass heute ganz unterschiedliche Leute aus allen Teilen der Welt in dem Beruf tätig sind, die oft nicht die tiefen Verwurzelungen in die einzelnen Regionen und Dörfern haben.

Daher ist es wichtig, mit der Führungsriege der Skischulen enger zusammen zu arbeiten. Das verstehe ich auch als ein Signal an unsere Seilbahnunternehmen.“

Gerhard Sint, der Obmann des SBSSV sieht ebenfalls den erfolgreichen Weg in die Zukunft – gemeinsam Lösungen zu erarbeiten:

„Eine gemeinsame Tagung der Salzburger Seilbahner und Skilehrer zeigt, wie wichtig es ist, wenn sich maßgebliche am Tourismus beteiligte Menschen treffen um sich gegenseitig auszutauschen, besser kennenzulernen und gemeinsam Strategien für einen nachhaltigen Tourismus zu entwickeln. Salzburgs Seilbahnen stehen für höchstes technisches KnowHow und Salzburgs Skischulen mit ihren Ski- und Snowboardlehrern für die weltweit anerkannte Kompetenz im Schneesportunterricht. Wir alle setzen uns mit den Herausforderungen der Zeit auseinander und gemeinsam können wir Konzepte entwickeln, die unseren Gästen aber auch Einheimischen zu Gute kommen. Nicht zuletzt deshalb haben wir uns, die Stakeholder des Salzburger Wintertourismus, zum Netzwerk Winter zusammengeschlossen, eine Plattform um die uns andere Bundesländer beneiden.“

Die gemeinsame Fachtagung war geprägt von intensivem Networking und zwei hochbeachteten Vorträgen:

Dr. Harald Schwendinger: „Rechte und Pflichten auf den Skipisten“

Prof. Hubert Siller, MCI Innsbruck „Die strategische Erfolgslogik im alpinen Wintertourismus“.



Dr. Erich Egger,
Sprecher der Salzburger
Seilbahnwirtschaft



Gerhard Sint,
Obmann des Salzburger
Berufsskilehrer- und
Snowboardlehrer Verbandes



JOIN THE RIDE FOR ANOTHER 100 YEARS.



Seit 1924 ist die Geschichte von Fischer von beeindruckenden Innovationen und unzähligen Podestplätzen auf allen Ebenen geprägt. Unsere Vision ist es, die erste Wahl für Athleten zu sein, und wir geben uns auch weiterhin nicht mit weniger zufrieden. Das unermüdliche Streben nach Spitzenleistungen treibt unsere Leidenschaft an, außergewöhnliche Produkte und unvergessliche Momente zu schaffen - jetzt und in der Zukunft.

WE LIVE TO SKI SINCE 1924.



Skifahren:

Der perfekte Schwung für unsere Zukunft als Tourismusdestination

Von Leo Bauernberger,
Geschäftsführer SalzburgerLand
Tourismus Gesellschaft (SLTG)

Der Tourismus im SalzburgerLand ist eine der stärksten Säulen für die Wirtschaftskraft im Land: mit einem Anteil von rund einem Viertel am Bruttoregionalprodukt und einer direkten Wertschöpfung von etwa 4,5 Milliarden Euro (die indirekte Wertschöpfung ist noch um ein Vielfaches höher) trägt die Branche maßgeblich zum Wohlstand in unseren Salzburger Regionen bei.

Skifahren ist und bleibt Urlaubsmotiv Nummer eins

Ein wesentlicher Faktor für diesen Erfolg ist der Wintertourismus – und hier wiederum zu einem überwiegenden Teil der Wintersport. Für rund zwei Drittel unserer Gäste ist Skifahren das Urlaubsmotiv Nummer eins, und das wird auch in absehbarer Zukunft so bleiben. Dies unterstreichen u.a. ganz aktuelle Vorverkaufszahlen der Saisonkarten, etwa der Salzburg Super Ski Card, die noch nie so hoch waren wie vor der diesjährigen Wintersaison 2024/25.

So ist eine der entscheidenden Aufgaben für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes als attraktive Destination im Winter, auch kommende Generationen für Aktivitäten im Schnee und insbesondere für das Skifahren zu begeistern. In diesem Zusammenhang kommt den Salzburger Ski- und Snowboardschulen eine ganz besondere Bedeutung zu. Der erste Kontakt von vielen Kindern und Jugendlichen mit dem Skisport erfolgt auf den Übungshängen über die Skilehrerinnen und -lehrer, die somit maßgeblich darüber mitentscheiden, die Leidenschaft für das Skifahren bei der jungen Generation zu entfachen.

Eine Lanze für die Schulsikurse

Lassen Sie mich bei dieser Gelegenheit auch eine Lanze für die Schulsikurse brechen. Das SalzburgerLand ist seit Jahrzehnten die beliebteste Destination bei Wintersportwochen: mehr als 40 Prozent aller Schulsikurse in Österreich finden bei uns statt. Pro Jahr sind das derzeit etwa 3.000 mehrtägige Schulveranstaltungen mit rund 60.000 Schülerinnen und Schülern (Quelle: Servicestelle Wintersportwochen, BMBWF). Und dennoch bedeutete das Ende der Schulsikurspflicht in den 1990er-Jahren eine Zäsur in dieser



Hinsicht. Es muss daher unser aller Anliegen sein, die schulischen Wintersportwochen auch künftig mit attraktiven Angeboten zu fördern und die organisatorischen Hürden für Pädagoginnen und Pädagogen so niedrig wie möglich zu halten, um in Zukunft noch mehr Kinder und Jugendliche bei uns im SalzburgerLand für den Skisport zu gewinnen.

Ski-Leidenschaft in ganz Europa

Nicht nur in Österreich, sondern für Menschen in ganz Europa gehört das Skifahren zu einem gelungenen Winter einfach dazu. Was mich in diesem Zusammenhang besonders freut, ist, dass in den vergangenen Jahren auch immer mehr Ski- und Snowboardlehrer*innen aus Ländern wie den Niederlanden oder Dänemark zu uns kommen und die Ausbildung bereichern. Gerade Gäste aus diesen beiden Ländern sind in besonderem Maße skiverrückt. Sie legen oft mehrere hundert Kilometer zurück, um hier bei uns einen Winterurlaub zu genießen und all das zu erleben, was für uns in Österreich oft selbstverständlich ist. Die Zahlen dazu sind beeindruckend: Die Winter-Nächtigungen von Gästen aus den Niederlanden im SalzburgerLand haben in den vergangenen zehn Jahren um mehr als 30 Prozent zugelegt, die Niederlande sind mit einem Marktanteil von 13 Prozent der zweitgrößte Auslandsmarkt (nach Deutschland). Und auch die Dänen sind treue Gäste, mehr als 500.000 Nächtigungen pro Winter bedeuten 2,5 Prozent Marktanteil und den starken fünften Platz im Ranking der Auslandsmärkte.

Ich danke dem Salzburger Berufsskilehrer und Snowboardlehrerverband sehr herzlich für die wichtige Arbeit, die für die Zukunftsfähigkeit unserer Region als Tourismusdestination von unschätzbarem Wert ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen einen schönen und schneereichen Winter!

Leo Bauernberger
Geschäftsführer SalzburgerLand



vist
SCUDERIA

SKIBEKLEIDUNG DER EXTRAKLASSE: SEIT 1997

NETZWERK WINTER

Garantiert der größte branchenübergreifende gemeinsame Nenner!



Die Gründerväter unseres Salzburger Netzwerk Winter können rückblickend eine äußerst positive Bilanz ziehen. Es ist, das darf ich als Projektleiter „unbescheiden“ behaupten, gelungen, die Einstellung zum Wintersport vor allem bei den lokalen Medien zu verbessern. Es geht uns seit Beginn unserer Aktivitäten nicht darum, alles „schön zu schreiben oder positiv zu berichten“. Es geht uns um eine faktenbasierende Berichterstattung über eine Branche, die für unsere alpinen Regionen schon immer und in Zukunft noch wichtiger sein wird.

Welche Alternativen zum Wintersport gäbe es? Allen Träumern, die behaupten, Skifahren alleine genüge nicht mehr, kann ich ruhigen Gewissens antworten: Ohne begeisterte Skifans würden die Hotelbetten, Ferienwohnungen und Appartements leer bleiben, die Seilbahnen würden keine oder weniger Tickets verkaufen und nicht die notwendigen Umsätze machen, um die Geschäftsgrundlage „Schnee“ zu produzieren und die Pisten perfekt zu präparieren. Die Industrie würde keine oder weniger Ski und Schuhe an den Handel und Verleih verkaufen und die Skischulen würden weniger Skilehrer:innen brauchen, die sich um den so wichtigen Skinachwuchs kümmern. Es würde auch die Gastronomie, der Getränke- und Lebensmittelhandel betroffen sein, geschweige denn alle Dienstleister, die im Tourismus gutes Geld verdienen und sichere Arbeitsplätze garantieren. „Gemeinsam statt einsam“ lautet das Motto, damit wir wirtschaftliche Erfolge auch in Zukunft bilanzieren können.

Als Netzwerk Winter entwickeln wir Strategien und konkrete Maßnahmen zur Imageverbesserung einer ganzen Branche. Mit Informationsbeiträgen in klassischen Medien und mit gezielten Maßnahmen zur Förderung des Skinachwuchs. Wir sind Meinungs(um)bildner in der nach wie vor Skination Nr. 1.

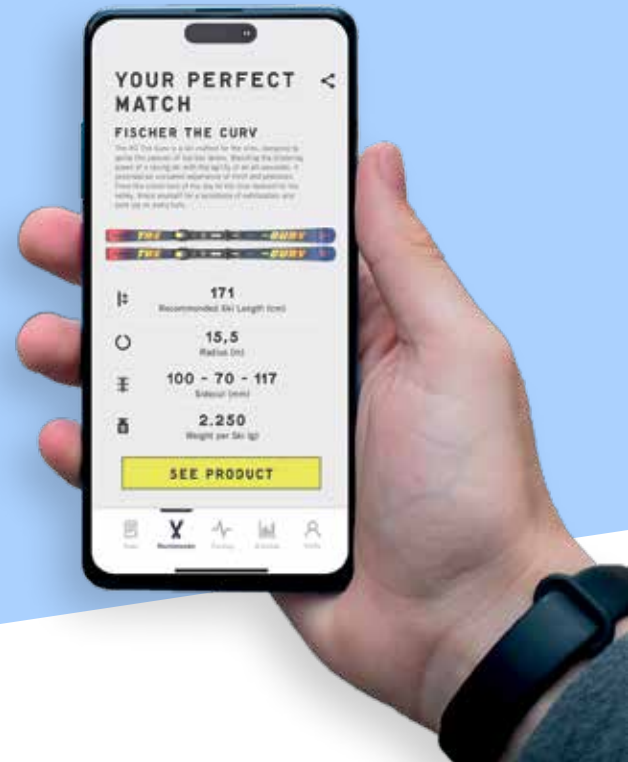
„Skifahren lernen in 3 Tagen“ habe ich 2001 in der Skihalle Neuss gemeinsam mit der Österreichischen Skiakademie entwickelt. Mittlerweile ist dieses in Salzburg einmalige Angebot ein Erfolgsmodell zur Förderung von Wintersportwochen. Tausende Nichtskifahrer:innen haben in den letzten sieben Jahren Skifahren gelernt und die restlichen Tage auf einer Wintersportwoche gemeinsam mit Freunden und den begleitenden Lehrpersonen verbringen können. Ein perfektes Integrationsprogramm zur Förderung sozialer Kontakte.

Für diese Initiative möchte ich dem Salzburger Skilehrerverband und allen Skischulen, die sich für dieses Angebot zu Selbstkosten engagieren, einen persönlichen Dank ausdrücken. Auch unser Hauptsponsor Raiffeisen, Doppelmayr, UNIQA, Skidata, die Regionen des Pool SuperSkiCard sowie Sondermittel des Landes Salzburg tragen mit ihrem finanziellen Beitrag dazu bei, dieses aufwendige Projekt zu finanzieren. Mit solchen Aktionen wie diesem Engagement zur Förderung des Skinachwuchs und der Kooperation beim ORF Pistencheck beweisen unsere Skischulen, wie wichtig ihre Rolle im branchenübergreifenden Netzwerk Winter ist.

Ski heil

Franz Schenner

DIE NEUE FISCHER #LIVETOSKI APP



Mit der **#livetoski App** ermöglicht Fischer Sports noch mehr Spaß am Skifahren. Durch ein einfaches Tracking der Aktivität mithilfe des eigenen Mobiltelefons analysiert die App das Fahrverhalten und kann das perfekte Skimodell in der passenden Länge und Taillierung ermitteln. Zusätzlich errechnet die App einen Performance Score, der ähnlich eines Handycaps beim Golfen das skifahrerische Können des Nutzers anzeigt.

Verbessere deine Ski-Performance

Wollen wir nicht alle (noch) besser Skifahren? Die **#livetoski App** von **Fischer Sports** hat sich zum Ziel gesetzt, den Skifahrer:innen noch mehr Spaß am Skifahren zu ermöglichen indem man seinen Performance Score ermitteln kann und sich mit anderen Skifahrer:innen messen kann. Und das ausschließlich mithilfe des eigenen Mobiltelefons. Die App ist im App Store und Google Playstore verfügbar und steht gratis zum Download bereit.

Ermittle deine Ski-Empfehlung

Nach der Installation der **#livetoski App** ist es notwendig, die Profilanmeldung abzuschließen. Diese Daten sind essenziell, um eine zielgenaue Analyse und Empfehlung abgeben zu können. Dann muss man nur noch die Aktivität in der App starten, das Mobiltelefon in die Skihosentasche packen und kann das Skifahren in vollen Zügen genießen!

Schon nach einigen Fahrten kann die Aktivität erstmals gestoppt und hochgeladen werden und nach kurzer Analyse wird die erste Ski-Empfehlung ermittelt und eine Skiempfehlung ausgesprochen. Bereitgestellt werden auch alle weiteren technischen Details des Skis, wie die Skitechnik, die Taillierung und der Radius. Als weitere hilfreiche Information erfolgt auch die Angabe der korrekten Skilänge.

Wie funktioniert die #livetoski App?

Die **#livetoski App** wurde im Jahr 2019 als gemeinsames Forschungsprojekt mit der JKU Linz gestartet. Das Fahrverhalten wird auf Schwunglänge, Geschwindigkeit, Skitechnik, Distanz, Gefälle und Beschleunigung analysiert und mithilfe von Fischer Sports Erfahrungen im Auswerten von Fahrten im Ski- und

Rennsportbereich eingeordnet und letztendlich auf einer Karte angezeigt. Als weiteres Alleinstellungsmerkmal kommt die **#livetoski App** ohne zusätzliche Sensoren am Ski, Körper oder Schuh aus! Das Tracking der entsprechenden Aktivität findet nur durch das eigene Mobiltelefon statt und es entstehen dadurch keine Kosten für den Nutzenden. Auch der Akku des Mobiltelefons wird durch die effiziente Verarbeitung in der App nicht zusätzlich beansprucht. Über die analysierten Skiaktivitäten und das gewählte Skimodell ergibt sich ein Performance Score ähnlich dem Handicap beim Golfen, der als Indikator für die skifahrerische Leistung gesehen werden und stetig mit zunehmendem Training verbessert werden kann. Über das integrierte Leaderboard der **#livetoski App** kann sich der Kunde anderen Nutzern der App in verschiedenen Kategorien messen.

Wie geht es weiter?

Wir erhalten tagtäglich Daten von Skifahrer:innen und können mithilfe der Ergebnisse der Skitechnik-Analysen die Genauigkeit und Funktionen der App weiter ausbauen. Wir achten dabei auch explizit auf das Feedback unserer Kunden.

In Zukunft wird es auch die Möglichkeit geben, mithilfe von digitaler Unterstützung den ermittelten Performance Score zu verbessern und an seiner Skitechnik zu feilen.

Über folgenden QR-Code kann die App installiert werden:





Wir Schneesportlehrer sind die wichtigsten Ansprechpartner für unsere Wintersportgäste. Wir unterrichten nicht nur das perfekte und elegante Gleiten auf Schnee sondern sie sollen auch in der Lage sein, unseren Gästen das Wintersportland Salzburg zu erklären oder auch durchaus kritische Fragen zu beantworten.

Stellen wir uns einem kleinen Quiz:

1: Wie nachhaltig ist Österreichs Wintertourismus?

- a) Wie viel Energie verbraucht der Wintertourismus im Vergleich zum gesamtösterreichischen Energieverbrauch?
- b) Wie hoch ist der Anteil erneuerbarer Energie im Wintertourismus?
- c) Wieviel Energie konnte die Seilbahnwirtschaft in den letzten 10 Jahren einsparen?
- d) Wie groß ist der Gesamtenergieverbrauch pro Schneesportler und Tag?
- e) Wieviel Energie benötigt die Beschneigung im Vergleich zum österreichischen Gesamtstrombedarf?
- f) Wieviel Wasser wird aus der Beschneigung dem Naturkreislauf zurückgeführt?

2: Wie hoch ist die Qualität des österr. Wintertourismus?

- a) Wie viele Lifte und wieviel Pistenfläche stehen den Schneesportlern zur Verfügung?
- b) Wie viele Wintergäste kommen nach Österreich wegen des Skifahrens und Snowboardens?
- c) Wie hoch ist das Gästepotential alleine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz?
- d) Wie viele dieser potentiellen Gäste sehen in Österreich eine attraktive Wintersportdestination?
- e) Welche Komplementärangebote bietet das Wintersportland Österreich?

3: Wie schneesicher sind Österreichs Wintersportdestinationen?

- a) Wieviel Prozent der gesamten österreichischen Pistenfläche kann beschneit werden?
- b) Wieviel Energie muss für 1 m³ Schnee aufgewendet werden?
- c) Wie hoch ist der Anteil an erneuerbarer Energie?
- d) Wieviel m³ Wasser wird jährlich für Beschneigung benötigt?
- e) Wie viel ist das im Verhältnis zu den Gesamtwasserressourcen Österreichs?

4: Wie hoch ist die Wertschöpfung im Wintertourismus?

- a) Wie viele Skiers Days?
- b) Bringen wie hohe direkte oder indirekte Umsätze?
- c) Verschaffen wie viele Arbeitsplätze?
- d) Generieren wie viele Nächtigungen?



Nachhaltigkeit im Wintertourismus

Wintertourismus: verantwortlich für **0,9 %**

des österreichischen Gesamtenergieverbrauchs pro Jahr (Tourismus gesamt: 1,6%)

Zukunft Österreichs als Wintersportstandort gesichert: Durch den frühzeitigen Einsatz von technischer Beschneidung ist Österreich im Vergleich zu anderen europäischen Skinationen besser gewappnet.

Der Anteil erneuerbarer Energien bei der Beschneidung liegt bei **90 %**

Moderne technische Beschneidung = Es werden nur Luft und Wasser eingesetzt.

100 % des Wassers der Beschneidung kommt wieder in den Naturkreislauf zurück.

Für die Beschneidung wird nur ein Anteil von

0,33 %

des österreichischen Gesamtstrombedarfs benötigt.

Quellen: Österreich Werbung, Umweltbundesamt, Joanneum Research, EUROMONITOR International, Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Seilbahnen, Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Energie

Wertschöpfung Beschneidung

Anteil erneuerbarer Energien im Tourismus liegt bei **55 %** (Tourismus gesamt)

Die Seilbahnbranche konnte in den letzten 10 Jahren **20 %** an Energie einsparen.

Der Gesamtenergieverbrauch pro Skifahrer:in und Tag (für Seilbahnen, Beschneidung, Pistenpräparierung, Gastronomie, Heizung und Infrastruktur) liegt bei

18 kWh

Vergleich: 1/2 h Jetskifahren = 7 Tage Skifahren

Wertschöpfung durch Wintersportler:innen (Seilbahnnutzer:innen)

12,6 Mrd. €

generierte Umsätze in Österreich durch Wintersportler:innen (Unterkunft, Gastronomie, Einkäufe, Seilbahnen, Ausrüstung, Unterhaltung uvm.).

führen zu einer **Wertschöpfung** (direkt & indirekt) von

6,7 Mrd. €

Österreich Tourismus generiert **6,2 %** des BIP (2022)

Gastronomie, Hotellerie und Seilbahnbranche sorgen im Winter für ca.

250.000 Arbeitsplätze.

Nachhaltigkeit ist für ca. 2/3 der Österreich-Urlaubsplaner:innen ein Aspekt bei der Reisebuchung.

Österreich ist laut Sustainable Travel Index das dritt-nachhaltigste Urlaubsland der Welt.

Österreich Werbung

Qualität im Wintertourismus

Den Wintersportler:innen in Österreich stehen

2.648 Lifte und eine Pistenfläche von **23.714 ha** zur Verfügung.

90 %

der Urlauber:innen empfehlen ihr österreichisches Skigebiet weiter.

95 %

geben an, dass Österreich eine attraktive Wintersportdestination ist.

Gästepotenzial (DACH-Raum) laut MANOVA-Studie 2022

14,6 Mio.

Wintersportler:innen + **1,5 Mio.** Kinder unter 14 Jahren

Familienanteil: **41 %**

Quellen: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Seilbahnen, Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, WIFO, MANOVA

Österreichs Tourismusregionen bieten in der Wintersaison Erlebnisse für alle.

Dies betrifft sowohl die Unterkünfte, von Frühstückspensionen bis zum 5-Sterne-Hotel, als auch die Skigebiete, vom kleinen Familienskigebiet bis zum internationalen Top-Skigebiet mit mehreren hundert Pistenkilometern.

Komplementärangebote

für Nicht-Skifahrer:innen und Begleitpersonen:

- Winterwanderungen
- Wellnessangebot
- Kulinarik
- Langlaufen
- Kultur
- Rodeln
- Shopping
- Schneeschuhwanderungen

Österreich Werbung

Schneesicherheit im Wintertourismus

Die Schneesicherheit in den österreichischen Wintersportregionen ist ein wesentlicher Faktor im internationalen Standortwettbewerb und sichert regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze.

Den alpinen Wintersportler:innen stehen heute in Österreich

23.714 ha

an Pistenfläche zur Verfügung, bei über **250 Seilbahnunternehmen** und zahlreichen Schleppliftbetrieben.

Durch **modernste Beschneidungsanlagen** ist auf

75 %

der gesamten österreichischen Pistenfläche ein **perfekter Skibetrieb bis Saisonende** garantiert.

Der Anteil **erneuerbarer Energien** bei der Beschneidung liegt bei

90 %

47,1 Mio. m³ Wasser werden für die technische Beschneidung verwendet.

Das entspricht **nur 0,07 %**

der jährlich verfügbaren **Gesamtwasserressourcen** in Österreich.

Moderne technische Beschneidung bedeutet: Es werden nur Luft und Wasser eingesetzt.

Durch die Schneeschmelze gelangt das Wasser zu **100 %** zurück in die Natur.

Laut einer **österreichisch-französischen Studie** ist Österreich durch den frühzeitigen Einsatz von **technischer Beschneidung** im Vergleich zu anderen europäischen Skinationen **besser für die Zukunft gewappnet**.

Österreich Werbung

Was bringt der Wintertourismus

Winterurlaub und die positiven wirtschaftlichen Effekte für Österreich:

Wertschöpfung durch Wintersportler:innen (Seilbahnnutzer:innen):

Ca. **50 Mio.**

Skier Days jährlich

generieren Umsätze von **12,6 Mrd. €**

und führen zu einer **Wertschöpfung** (direkt & indirekt) von

6,7 Mrd. €

Anteil des Tourismus am BIP

6,2 %

(Gesamtjahr 2022)

Arbeitsplätze (Winter)

Gastronomie, Hotellerie und Seilbahnbranche sorgen für ca.

250.000 Arbeitsplätze

Beitrag des Tourismus an der Beschäftigung liegt bei rund

7,8 %

Die Wintersaison 2022/23 generierte

69,3 Mio.

Nächtigungen und

19 Mio. Ankünfte

Quellen: Österreich Werbung, Statistik Austria, Wirtschaftskammer Österreich, MANOVA, Fachverband der Seilbahnen, Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, WIFO

Österreich Werbung

Quellen: Umweltbundesamt, Joanneum Research, Fachverband der Seilbahnen, Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, WIFO, MANOVA

Geschafft!

DER SBSSV GRATULIERT



-LICH!

Der SBSSV ist stolz auf seine **SBSSV-Mitglieder**, die 2023/24 die höchste Stufe der jeweiligen Landesverbandsausbildung im Bereich Ski & Snowboard und Alpinkurse erfolgreich absolviert haben:

15 SBSSV Mitglieder zum Staatlich gepr. Skilehrer (23/24):

- 
1. ALTENBERGER Philipp
 2. BUCHHOLZER Michelle
 3. DINHOBL Maximilian
 4. DORRONG Bernd
 5. EDER Niels
 6. ERTL Bibiana
 7. GUMPINGER Simon
 8. KLERKX Jeroen
 9. MENSINK Maurits
 10. POLMAN Onno
 11. RETTENWENDER Anna
 12. RIEDLSPERGER Elias
 13. SCHMID Maximilian
 14. STEINDL Maximilian
 15. SÜSSER Moritz

61 SBSSV Mitglieder zum Landesskilehrer (23/24):

- 
1. AARDEWIJN Bruno
 2. BLAAUWHOF Diederik
 3. BOUT Jasper
 4. BOUT Jort
 5. CANDIDO Tim
 6. COLSON Robbie

7. DULLNIG Christina
8. EDER Daniel
9. FIANKE Bastiaan
10. DE GROOT Thijs
11. DE KORT Wouter
12. GLEISS Christoph
13. GRUBER Johannes
14. GÜTTLER Moritz
15. HAGER Andreas
16. HARLANDER Vanessa
17. HASEKAMP Tessa
18. HUIJGENS Tom
19. JOHNSON Annika
20. JOSUPEIT Jannik
21. KLEINICKE Lucas
22. KOELEMJ Daan
23. KOUMANS Ruben
24. KRAUSZ Michael
25. LAUSS Wolfgang
26. LECHNER Florian
27. LEITNER Clemens
28. MARCK Nino
29. MASCHINDA Sarah
30. MOSER Clemens
31. MÜLLER Christoph
32. MUSSHOFF Femke
33. NEUWIRTH Gregor
34. OBERSTEINER Maximilian
35. ONZ Karl-Phillip
36. VAN RIJ Mark

37. RIEDLSPERGER Tobias
38. RODEWIJK Rio
39. ROTHMANN Leopold
40. SAGMEISTER Julian
41. SALEM Alina
42. SALTHOUSE Edward
43. SCHILDKAMP Stijn
44. SCHNAILT Florian
45. SCHNEIDER Wolfgang
46. SCHWAIGHOFER Maxima
47. SCHWEIGHOFER Michael
48. SCHWEIGHOFER Emili
49. SPÄTH Patricia
50. STANIEK Sofia
51. STEGER Ulrich
52. STEINER Philip
53. STORNIG Michaela
54. VAN ROIJ Luuk
55. VON GÖRTZ Alexander
56. VOTAVA Michael
57. WALCHHOFER Martin
58. WIESER Anna
59. WIESER Alexander
60. WOLF Maximilian
61. ZAMECNIK Florian

21 SBSSV Mitglieder zum Landessnowboardlehrer (23/24):

- 
1. BESSEMs Manu
 2. DROST Edwin
 3. FRANCK Elissa
 4. HÄNTSCH Ole
 5. KANGAS Ilari Tapani
 6. KNEEFEL Maarten
 7. KOOPMANS Ingeborg
 8. KONING Jeroen
 9. KRUIJT Dylan
 10. LIEBIG Dennis
 11. MICHAELIS Konstantin
 12. MOSER Clemens
 13. SCHMIDT Tobias
 14. SKOPEK Linda
 15. SUMMESBERGER Jakob
 16. TIEFENBACHER Markus
 17. TRAXLER Alfred
 18. VAN ROSENDAAL Niek J.
 19. VAN SON Laurie
 20. VESSIES Jeremia
 21. ZENGELER Fabio

Zurücklegungen Skischulbewilligungen

- Johann Truschner, Zell am See
- Josef Riepler, Wagrein
- Andreas Oberthaler, Wagrein
- Rudolf Huber, Wagrein
- Maximilian Sparber, Faistenau
- Lorenz Wallner, Zell am See

Erteilte Skischulbewilligungen

- Christoph Zeller, Zell am See
- Alexander Hohenwarter, Zell am See
- Florian Puchinger, Rußbach am Pass Gschütt
- Maximilian Sparber, Faistenau
- Georg Salchegger, Filzmoos - Erweiterung von Kinderskischulkonzession auf Skischulbewilligung

Neue Snowboardschulbewilligungen

- Björn Hartweger, Kaprun
- Simon Bartsch, Zell am See



kleine Skibegleiterbewilligung :

- Christian Zehentner, Gastein

große Skibegleiterbewilligung

- Eva Nagiller, Rauris

große Snowboardbegleiterbewilligung

- Dirk Brouwer, Zell am See



Salzburger
Berufsschilehrer
& Snowboardlehrer
Verband



SBSSV BÜRO

Unsere Damen im Büro, die stets ein offenes Ohr für alle Schneesportlehrer im neuen SBSSV Büro in der Zeller Flugplatzstraße haben, freuen sich bereits auf die kommende Saison.

(V.r.n.l.: Tanja Höllwerth, Dani Schuster, unser Neuzugang Pia Habelt und Iris Knors.)

DER GLETSCHER
FREIHEIT AUF 3.000 METERN



KITZSTEINHORN.AT



Part of
ALPIN CARD
3 Premium-Regionen
408 Pistenkilometer

ITB Berlin: 4.3.-7.3.2024

SBSSV Obmann Gerhard Sint nahm mit Heli Riedlsperger und zwei Skilehrerinnen im Auftrag des ÖSSV im März an der größten Tourismusmesse Europas, der ITB in Berlin teil. Kein geringerer als LHStv. Stefan Schnöll bereitete mit einem Skisimulator die Besucher aufs Skifahren vor.

Die Zusammenarbeit mit der SalzburgLand Tourismus, der Österreichwerbung und vor allem den Lehrern, Schütlerinnen und Schülern der Tourismusschulen Bramberg, Gastein und Klessheim war hervorragend. Die Visitenkarte der Österreichischen Gastfreundlichkeit und Kompetenz im Wintersport konnte exzellent vermittelt werden.



LHStv. Stefan Schnöll bei seinem sportlichen Auftritt

Skilehrkompetenz und Gästewerbung: Die Abordnung des ÖSSV mit dem Leiter der SalzburgLand Tourismus Leo Bauernberger

SSL Tagung am Arlberg



Die Skischulleitertagung des SBSSV fand in diesem Jahr in außergewöhnlichem Rahmen statt. Obmann Gerhard Sint lud zur zweitägigen Tagung nach St. Anton ein.

Den ersten Tag verbrachten die 42 teilnehmenden Ski- und Snowboardschul-Leiter am Galzig auf Schnee. In vier Gruppen aufgeteilt wurden von Ausbildungsleiter Klaus Burgschweiger und den Ausbildern Christian Steiner, Norbert Höll sowie Lukas Wimmer die neuesten skitechnischen Entwicklungen vorgestellt. Wie sich's gehört endete der Skitag in einem gemütlichen Après-Ski.

Am folgenden Tag wurde die Staatl. Skilehrerausbildung besucht und am Nachmittag wurde die Skischulleitertagung im „WellCom“ Arlberg abgehalten.

China

Die Skilehrerausbildung des SBSSV in China hat in der vergangenen Saison in Fernost Begeisterung hervorgerufen.

Thomas Hahna und Michael Reiter waren insgesamt 12 Wochen in China und haben 159 Teilnehmer in den Kursen gehabt. Der erste Teil fand im Osten im Skigebiet Beidahu in der Provinz Jilin bei Temperaturen von -1 bis -39 Grad statt. Zum zweiten Teil mussten sie 19 Stunden nach Keketuohai in der Provinz Xinjiang (im Norden an der Grenze zur Mongolai, Russland und Kazachstan) anreisen. Es ist dies das österreichische „Gletscherskigebiet“, von Oktober bis Juni geöffnet. Die Bergstation liegt auf einer Höhe 3500m, die Temperaturen fielen bis auf -52 Grad.

„Wir hatten wieder eine sehr gute Zeit. Die Erfahrung mit neuen tollen Menschen, die so begeistert vom Skisport sind, ist beeindruckend“, meint Tom Hahna. In dieser Saison wird das Ausbildungsduo durch Benji Tuschinski verstärkt, sodass in Zukunft in China auch „Salzburger“ Snowboardlehrer unterrichten werden. Das Trio wird im ersten Durchgang bis kurz vor Weihnachten, im zweiten Durchgang ab Ende Jänner bis Mitte März die Ausbildungskurse im Fernen Osten abhalten.



SBSSV Skitag für Privatzimmervermieter



Keine Frage: Es war ein lustiger Tag mit den beiden SBSSV Profis Fred Gruber (vorne kniend) und Patrik Meixner (Mitte stehend)

Wie alljährlich lud der SBSSV auch im vergangenen Jänner die Salzburger Privatzimmervermieter zu einem sportlichen und gemütlichen Skitag ein. Dieses Jahr ging es in das Hochkönigreich von Maria Alm bis Mühlbach am Hochkönig. Die ortskundigen Skischulleiter Fred Gruber und Patrik Meixner starteten mit den 20 Teilnehmern bei hervorragendem Wetter in Unterberg auf den Aberg. Nach einer kurzen Wanderung zum Gipfelkreuz erklärten die beiden Skilehrer den Zimmervermietern die umliegenden Berghöhen. Über Dienten ging es dann schwungvoll bis Mühlbach. Auf der Bürglalm stärkte sich die Gruppe für die Rückkehr nach Maria Alm. Einige Unentwegte ließen sich von den SBSSV Profis noch auf den Natrun in Tom's Hütte zu einem gemütlichen Ausklang verführen.

Unsere Schneesportlehrer als „Pistenchecker“

Am 5.12.2013 fuhren sie zum ersten Mal – die Pistenchecker des SBSSV. In der abgelaufenen Saison 2023/24 waren die Salzburger Schneesportlehrer 43 Mal unterwegs für die Zuseher der ORF Sendung „Salzburg heute“.

Um die Salzburgerinnen und Salzburger stets über die aktuellen Wetterverhältnisse im Bundesland zu informieren, zeigt die Sendung „Salzburg Wetter“, die direkt nach „Salzburg heute“ ausgestrahlt wird, regelmäßig abwechslungsreiche Landschaftsbilder. Aufgrund der vielen Wintersportorte im Land hat die ORF Salzburg Redaktion bereits im Jahr 2013 beschlossen, Winter- und Pistenaufnahmen in das Programm aufzunehmen. In Kooperation mit dem SBSSV werden seither in den Wintermonaten Bilder aus den Skigebieten der Region präsentiert. Diese Aufnahmen, die von den Ski- und Snowboardlehrern aus den jeweiligen Gebieten übermittelt werden, bieten nicht nur unterhaltsame Einblicke, sondern liefern aktuelle Informationen zur Wetter- und Schneesituation.

In der kommenden Saison werden die ersten „Checker“ je nach Wetter – und Schneesituation ab Anfang Dezember wieder aus Salzburgs Skigebieten informieren.



Der ORF Salzburg lädt alljährlich eine Reihe von Hörern zu einem sportlichen aber auch launigen Skitag auf die Schmittenhöhe in Zell am See ein. Skilehrer der Ski- und Snowboard-schule guiden diese Gruppe nicht nur durch das Skigebiet sondern geben auch wertvolle Tipps für die Skifahrer.

Snowminds Re-union

Das Kickoff Event von Snowminds in Kopenhagen war im August eine Re-union Party mit 250 Skilehrerinnen und Skilehrern, die vergangene Saison in Salzburg gearbeitet haben. Viele von ihnen werden auch heuer wieder, wenn auch nicht „Fulltime,“ aber wenigstens zu den Hochsaison-Zeiten unsere Skischulteams verstärken.

Auf der Hawaii Party hatten Gerhard (r.) und Heli (l.) offensichtlich viel Spaß mit den Snowminds Managern Christoffer und Ottar.



Snowboarden immer hipper



Reine Snowboardschulen sind im Lande Salzburg noch dünn gesät. Natürlich bieten alle Ski- und Snowboardschulen breit gefächerten Snowboardunterricht an, oft aber nur bis zu leicht Fortgeschrittenen. In Salzburgs Skigebieten fehlt es an Snowboardparks, in denen sich die Boarder in Gliden und Jumpen üben können.

Ein Highlight im Parkriding ist der Absolute Park von Josef Harml in Flachauwinkel, eine weitere Schule befindet sich mit Board.at von Joachim Mayrhuber in Saalbach und Fritz Salzer in Maria Alm., Die jüngste Snowboardschule ist BS Boardslide auf der Schmittenhöhe in Zell am See

Simon Bartsch, staatl. geprüfter Snowboardlehrer und -führer hat Boardslide im vergangenen Winter gegründet und wird heuer mit fünf Snowboardlehrern das gesamte Programm vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen anbieten. Kleinkinder-Unterricht – Kinder können snowboarden wie Ski fahren ab einem Alter vier Jahren – auf Privatstundenbasis mit speziellen Unterrichtshilfen wie Riglets oder Handle-Bars. Wem es auf der Piste oder im Park zu langweilig ist, kann mit Simon, der ausgebildete Snowboardführer ist, die Tiefschneehänge auch mit dem Splitboard erkunden.

Als Ausbilder im SBSSV kümmert sich Simon auch um den Lehrernachwuchs und bietet spezielle Vorbereitungskurse für die Snowboardlehrer-Ausbildung an.



gemeinsam besser leben

Das Leben besser unbeschwert genießen.

Kollektivunfallversicherung für Berufsskilehrer:innen



Kontakt: Christof Nocker
Tel.: +43 664 357 48 00
E-Mail: christof.nocker@uniqa.at

uniqa.at

Jetzt beraten lassen.

SUNNY STUFF^{im} TRENDSPORT- UNTERRICHT

„Langlauf“

In der Ski- und Snowboard-Grundausbildung sind didaktische Hilfsmittel, individuelle und interaktive Figuren sowie Obstacles und Rennpisten-Equipment nicht wegzudenken. Immer mehr halten diese Elemente auch Einzug in den Bereich der Langlaufausbildung und Loipengestaltung.

Mit der touristischen Positionierung und dem regionalen Ausbau von Loipenangeboten für Groß und Klein steigt vielerorts der Bedarf an Langlauf-Kursangeboten der dort ansässigen Skischulen. Um diesen Unterricht spannend, spaßig und interaktiv zu gestalten, eignen sich viele Elemente, die Skischulen und -lehrer aus dem Sunkid-Produktportfolio „Sunny Stuff“ kennen oder bereits verwenden.

Dies zeigt sich unter anderem am „Sonnenplateau“ in Ramsau am Dachstein, das mit über 220 Kilometern präparierten Loipen seit jeher Cross-Country-Begeisterte jeder Könnersstufe anlockt. Ähnliche Projekte und Einsatzmöglichkeiten von Sunny Stuff wurden in anderen österreichischen Urlaubsregionen, wie Saalfelden („Fun & Snow Park“) oder Seefeld, zusammen mit Sunkid umgesetzt.

Vom einfachen Stalom über eine rasante Wellenbahn, durch Torbogen, vorbei an Stalom-Stangen, bis hin zu Steilkurven und einmal über eine Sprungschanze wird jede Menge Spaß und Abwechslung geboten. Das Ganze macht nicht nur richtig viel Spaß, es schult auch die Motorik und hilft dabei, die Langlauf-Technik zu verbessern.

www.sunkidworld.com



Green Mountain

Unser Weg zum klimaneutralen Skigebiet



Ski amade



Um die CO₂-Emissionen der Pistenpräparation zu senken, testen wir neue Antriebsformen wie beispielsweise Wasserstoff.



Bis zur Serienreife setzen wir mittelfristig auf HVO-Kraftstoff und konnten so bereits 90 % der Emissionen einsparen. Mehr findest du unter greenmountain.snow-space.com.



Snowlife und Snowminds wachsen Gemeinsam

Von Yuri Bartels, Gründer und CEO von Snowlife, NL

Als Skischulbesitzer wissen Sie, wie wichtig gut ausgebildete Skilehrer für den Erfolg Ihrer Skischule sind. Wir von Snowlife teilen diese Vision und haben uns in den letzten Jahren zu einem der führenden Unternehmen in der Skilehrerausbildung entwickelt. Jede Saison bilden wir rund 1.000 Skilehrer aus, mit dem Ziel, sie bestmöglich auf eine wunderbare Zeit im Schnee vorzubereiten. Aber was macht unseren Ansatz so einzigartig? Und wie haben wir uns durch die soeben vollzogene Fusion mit Snowminds noch weiter verstärkt?"

Snowlife

Snowlife ist seit Jahren ein verlässlicher Partner für Skilehrer und Skischulen in Österreich und weit darüber hinaus. Wir bieten ein umfassendes Aus- und Weiterbildungspaket, damit die Lehrer gut vorbereitet in die Arbeit in einer Skischule starten können. Dies tun wir mit einem Team von erfahrenen Skilehrern, die die Praxis bestens kennen. Unser Fokus liegt dabei nicht nur auf den fachlichen Fähigkeiten, sondern auch auf den Soft Skills, wie z.B. der Kommunikation und dem Mut, Gäste zu unterrichten, die sich in Ihrer Skischule anmelden. Unser Ziel? Zu zeigen, dass Unterrichten mehr ist als nur Unterricht zu erteilen, sondern dass es darum geht, den Gästen innerhalb der Skischule Erfahrung und Leidenschaft zu vermitteln.

Vorbereitung ist alles

Um unsere Lehrer auf die Wintersaison vorzubereiten, schenken wir ihrer Vorbereitung große Aufmerksamkeit. Wir

veranstalten mehrere Trainingswochenenden, an denen unsere Lehrer nicht nur ihre Skikenntnisse verbessern, sondern auch in Sachen Unterrichtsmethoden und Gruppendynamik geschult werden. Bei einer dieser fünf Wochenenden wurden wir auch heuer wieder von Thomas Kreidenhuber und Max Klein tatkräftig unterstützt.

Außerdem sind unsere Einführungstage zentral, an denen die neuen Lehrer in die Kultur von Snowlife eingeführt werden und was von ihnen während der Ausbildung, aber auch während des Unterrichts in Österreich erwartet wird.

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Vorbereitung ist das Sprachtraining. Da viele Skischulen in Österreich erwarten, dass die Lehrer gut Deutsch sprechen, bieten wir intensiven Deutschunterricht an. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Lehrer nicht nur fachlich, sondern auch kommunikativ stark sind.

Der Zusammenschluss mit Snowminds

Seit April dieses Jahres haben wir uns mit Snowminds (DK) zusammengeschlossen, einer renommierten internationalen Organisation, die weltweit Skilehrer ausbildet. Dieser Zusammenschluss bedeutet für uns einen großen Schritt nach vorne. Durch den Zusammenschluss können wir den Lehrern nicht nur in Österreich, sondern auch in anderen Ländern der Welt die beste Ausbildung bieten. Denken Sie an Länder wie Kanada, Japan und sogar Südamerika. Gemeinsam können wir weiter wachsen und das Fachwissen des anderen nutzen, um noch mehr Lehrerinnen und Lehrer auf das

Abenteuer weltweit vorzubereiten.

Unser gemeinsames Ziel ist einfach: Wir wollen die besten Skilehrer der Welt ausbilden und ihnen alle Werkzeuge an die Hand geben, die sie für ihren Erfolg benötigen. Durch unsere Zusammenarbeit stärken wir nicht nur unsere Ausbildungsprogramme, sondern bieten den Skilehrern auch mehr Möglichkeiten, sich mit anderen Skilehrern innerhalb einer Skischule zu vernetzen.

Wir freuen uns auf die Zukunft

Der kommende Winter steht vor der Tür und bei Snowlife stehen wir in den Startlöchern, um wieder ein neues Team von begeisterten Lehrern auszubilden. Mit unserer umfangreichen Vorbereitung und der Stärkung unseres Zusammenschlusses mit Snowminds sind wir mehr denn je bereit, Skilehrern den besten Start zu ermöglichen.

Wir glauben an eine Zukunft voller Wachstum, Innovation und Erfolg – sowohl für unsere Lehrer als auch für die Skischulen, mit denen wir zusammenarbeiten. Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen über unsere Programme? Kontaktieren Sie uns einfach. Gemeinsam werden wir die Zukunft des Wintersports weiter gestalten!

info@snowlife.nl



Unsere erfolgreiche Online-Plattform

Die Online-Plattform der Österreichischen Ski- und Snowboardschulen wird immer erfolgreicher. Nicht zuletzt wegen der wirkungsvollen Werbung nach außen. Seit einigen Wochen werden die Incomming-Passagiere am Flughafen Salzburg (im Winter der wichtigste Flughafen für Salzburg, Tirol und Oberösterreich) direkt am Gepäckband und in der Ankunftshalle auf die einfache Möglichkeit der Buchung eines Schneesporkurses hingewiesen.



Für alle teilnehmenden Schneesporthschulen bietet die Plattform book2ski Buchungsmöglichkeiten zu unschlagbaren Preisen. Und – die gesamte Wertschöpfung bleibt in der Hand der Österreichischen Skischulen. Book2ski gehört bekanntermaßen dem Skilehrerverband und nicht einer anonymen internationalen Plattform, die die Erträge ins Ausland abschöpft.

Kosten des Onlineshops inkl. Verwaltungssoftware:

- Einmalige Einrichtungsgebühr von 1.000 Euro für Ski- und Snowboardschulen und 500 Euro für Verleih im Rahmen einer Schneesporthschule

Laufende Kosten:

- 3% des Umsatzes + 500 Euro Marketinggebühr pro Jahr (für nur Schneesporthschule)
- 3% des Umsatzes + 750 Euro Marketinggebühr pro Jahr (für Schneesporthschule+Verleih)
- Oder 10% des Umsatzes und Null Marketing/Einrichtungsgebühr

Diese Provisionskosten sind gedeckelt mit max. 3.000 Euro pro Jahr

WIR SIND BRÜNDL SPORTS -19x IN SALZBURG

Bründl
SPORTS



EXKLUSIV FÜR SKILEHRER

BRÜNDL SPORTS MUST-HAVES FÜR ALLE SKILEHRER IN ALLEN UNSEREN SHOPS ERHÄLTlich.

HEAD



WC Rebels ISpeed

WC Rebels I.SL



HEAD



Edge Lyt 90

Edge Lyt 110



SKISCHUHE
EDGE LYT 110
EDGE LYT 90

Größen Edge Lyt 110: 25,5-30,5
Größen Edge Lyt 90: 23,5-27,5

€ 449,99

€ 339,99

-24%

SKI INKL. BINDUNG
WC REBELS I.SL +
PRD 12 GW
WC REBELS ISPEED +
PRD 12 GW

Größen WC Rebels i.SL: 150-155-
160-165-170
Größen WC Rebels ISpeed: 165-170-
175-180-185

€ 849,99

€ 499,99

-41%



UNSER VERSPRECHEN
bruendl.at/b-green

BESUCHE EINEN UNSERER 31 SHOPS AN 9 TOP-STANDORTEN IN ÖSTERREICH

Bründl Sports – Flagshipstore, Nikolaus-Gassner-Str. 4, 5710 Kaprun, T +43.65 47.83 88, office@bruendl.at, bruendl.at

WIR BEWEGEN MENSCHEN

SKISCHULE statt SCHULE

Die nächste Generation



Bock auf skilehrern? Das hat zumindest seit einigen Jahren wieder eine Reihe von Schülern und Schülerinnen in Salzburgs Schulen. Der SBSSV will mit seiner Zusammenarbeit mit mittlerweile vier Schulen im Pongau und Pinzgau junge Einheimische für den „schönsten Beruf der Welt“ (Zitat Obmann Gerhard Sint) gewinnen.

Die Tourismusschulen Bramberg und Gastein, das Elisabethinum in St. Johann/Pg. und die HIB in Saalfelden geben während der Schulzeit interessierten Schülern die Möglichkeit, ein sportliches Berufsstandbein während der Schulausbildung und danach zu finden. Es gibt wohl keinen Beruf, der über ein schöneres Büro, die schneebedeckten Berge Salzburgs, verfügt. Der es möglich macht, Leute aus der ganzen Welt in entspannter Situation kennen zu lernen und Fremdsprachen zu erlernen und zu praktizieren.

Erfahrene Skilehrer erzählen immer wieder von Freundschaft rund um den Globus, die sich auf den Skipisten geformt

habe. Viele dieser internationalen Beziehungen haben auch zu beruflichen Verbindungen geführt (oder auch privaten).

Mittlerweile ist der Sportlehrerberuf im touristischen Ambiente nicht mehr alleine auf den Winter beschränkt. Im Umfeld der Schneesportschulen in unserem Land haben sich viele Unternehmen und Aktivitäten für die Sommersaison entwickelt, seien es MTB Schulen, Hochseilgärten, Raftingunternehmen, Kletterschulen und vieles mehr. Wer Lust auf Sport, Aktivität im Freien und Gäste aus aller Welt hat, wählt hier den richtigen Beruf.

Tourismusschule Bramberg

Die älteste Ausbildungskooperation mit Salzburgs Schulen besteht mit der Tourismusschule Bramberg. In der vergangenen Saison schlossen insgesamt 22 Schüler und Schülerinnen, drei davon aus der 3-jährigen Hotelfachschule, 19 aus der 5-jährigen Höheren Lehranstalt für Tourismus ab. Die Ausbildung zum Skilehrer wird in den Tourismusschulen übrigens als Praktikum anerkannt.

Stefan Wagner, der verantwortliche Lehrer aus der Tourismusschule, betont, dass die Wildkogelbahnen in Neukirchen ein großartiger Partner in dieser Ausbildungsinitiative sind. Sie stellt für die Kandidaten während der Ausbildungszeit die Liftkarten gratis zur Verfügung, wofür sich die Bramberger Schule auf das Herzlichste bedanken möchte.

Dass die Ausbildung zum SBSSV Skilehrer Spaß macht, belegen einig Statements von Bramberger Absolventen:

„Der Schnee war super zum Fahren, es wurde sehr viel gelernt im praktischen Unterricht. Die Tage im Schnee haben unsere Gemeinschaft gestärkt und wir hatten sehr viel Spaß.“

Marie Brugger und Lena Blaickner

„Wir hatten einen tollen Schnee, so macht das Lernen Spaß und man hat überhaupt nicht das Gefühl, dass es Schule ist.“

Simon Brugger und Tobi Gautsch

„Die Skilehrerausbildung war ein tolles Erlebnis, man hat viel gelernt und es hat so viel Spass gemacht. Eine tolle Erfahrung, man lernt viel mehr in der Gruppe. Es wäre toll, wenn wir das wiederholen könnten. Wir würden das sofort wieder machen. Es ist einfach ganz etwas anderes im Schnee zu lernen, als in einer Schulklasse.“

Mateo, Anna-Lena, Fabio, Theresa

„Es war eine tolle Erfahrung, da wir am Berg sehr viele unterschiedliche Erfahrungen gesammelt haben.“

Dino Hadziagic

Anwärter-
Ausbildung mit
Wetter- und
Schneeglück



SBSSV Obmann Gerhard Sint, Direktorin Petra Mosenlacher und Prof. Stefan Wagner überreichen an der Tourismusschule Bramberg die Anwärter-Zertifikate. Alle Kandidaten haben bestanden. Wir gratulieren!

Skitourismusschule Bad Hofgastein

Die Kooperation mit der Skitourismusschule Bad Hofgastein besteht nun schon seit 2008. Sandra Lahnsteiner-Wagner, die damals im Ausbildungsteam des SBSSV stand, hat damals die Initiative ergriffen, und die Initiative mit dem damaligen Ausbildungsleiter Georg Herbst ins Laufen gebracht.

Gestartet wurde mit einer jährlichen Anwärterausbildung um den Rennsportlern die Grundkenntnisse des Skilehrwesens beizubringen. Sehr schnell erweiterte die Schule das Programm mit der LSL 2 Ausbildung bis hin nun zur vollständigen Schneesportlehrausbildung, inkl. Alpinkurs und Snowboard-Anwärter. Mittlerweile schließen jährlich 15 Schüler den Anwärterkurs und acht bis zwölf junge Skirennsportler die gesamte Ausbildung ab.

„Diese Kooperation ist für uns eine riesen Bereicherung, da speziell die Technikausbildung für junge Skirennläufer eine enorme Wichtigkeit hat,“ betont Gernot Wagner von der Skitourismusschule Bad Hofgastein.





Elisabethinum St. Johann/ Pg.

Mit dem Elisabethinum in St. Johann/Pg. besteht die Kooperation seit 2018. Die Koordinatorin der Ausbildungsinitiative, Nina Sint, ist stolz, dass seither mehr als 60 Schülerinnen zum Anwärter ausgebildet wurden. Im vergangenen Schuljahr 2023/24 haben neun Kandidatinnen aus dem Elisabethinum und zwei aus der HTL St. Johann/Pg. in der Nina auch unterrichtet, teilgenommen. In diesem Jahr sind 14 Schülerinnen aus dem Elisabethinum angemeldet. Bis jetzt haben alle SchülerInnen, die sich zum Kurs angemeldet haben, die Ausbildung geschafft.

Grundsätzlich ist die Ausbildung so aufgebaut, dass sich die Schülerinnen die Saisonkarte der ski amadé kaufen. „Diese Karte hat bei uns ohnehin jeder Skibegeisterte, also fallen für die Ausbildung keine Mehrkosten an“, meint Nina. „Da hier sehr viele Skigebiete dazugehören, haben wir sehr viel Wahlmöglichkeit. Die Schülerinnen müssen somit nicht mehr in Kaprun bleiben und sparen sich die extra Liftkarte, Unterkunft und einen Großteil der Verpflegung. Sie müssen nur den Kursbeitrag bezahlen.“

Die Ausbildung besteht auch hier aus mehreren Theoriefächern, die teils von Nina Sint und teils von den Skilehrern, die von den Ausbildungskursen in Kaprun anreisen, abgehalten werden. Die insgesamt zehn Praxistage im Schnee unterrichten die Ausbilder des SBSSV, wofür sich die Schülerinnen mit den Skilehrern die Termine selbst ausmachen. Die Schülerinnen machen eine WA-Gruppe und versuchen vor Weihnachten zehn Tage in der unterrichtsfreien Zeit reinzupacken. Als „Zuckerl“ bekommen sie von der Direktorin Christina Röck einen Freistellungstag von der Schule,

sodass es den Mädels leichter fällt, die Praxistage zu planen. „Der Grund warum wir vor Weihnachten fertig sein wollen ist ein einfacher: Erstens möchten die Schülerinnen in den Ferien schon ihre ersten Unterrichtserfahrung sammeln und zweitens haben die Ausbilder von Kaprun in den Ferien selbst keine Zeit zum Unterrichten, da sie in ihren Skischulen dem „normalen“ Skiunterricht nachkommen müssen... Schaffen wir es bis zu den Weihnachtsferien nicht, so setzen wir in den Ferien aus und machen im „Jännerloch“ wieder weiter.“

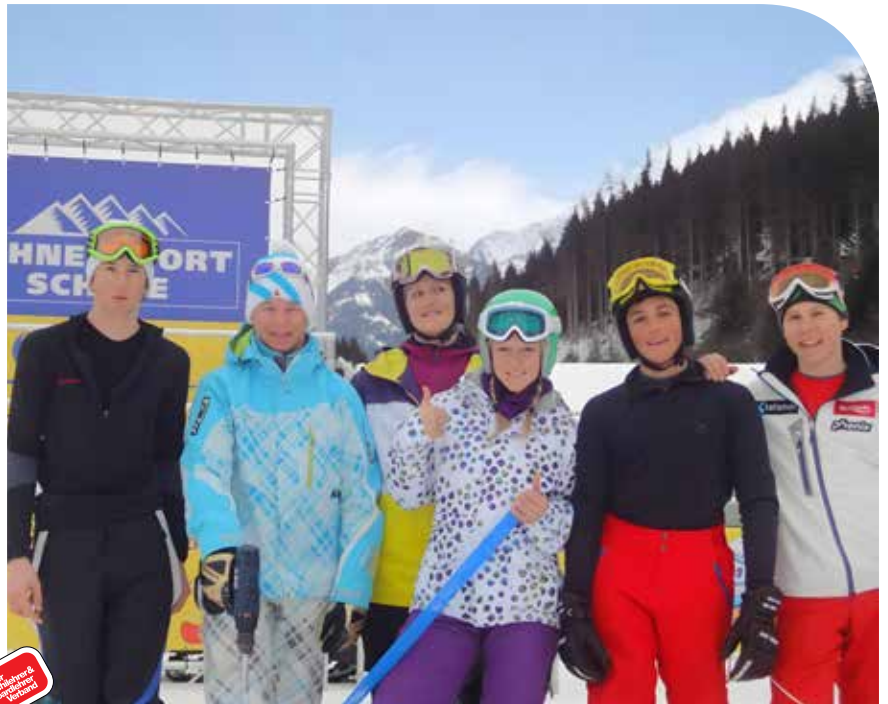
„Leider ist es in den letzten Jahren nicht immer gelungen, vor Weihnachten fertig zu werden. Der Dachstein-Gletscher gehört zu unseren Skigebieten, da gibt's jetzt leider keinen Liftbetrieb mehr. Der Dachstein ist aber der einzige Gletscher in unseren Skigebieten. Jetzt müssen wir immer auf die Saisonstarts warten und sind sehr abhängig vom Schnee. Corona war auch ein großes Thema. Da die Schülerinnen in der unterrichtsfreien Zeit auf die Piste müssen, ist es manchmal nicht so leicht, sich auf zehn Tage zu einigen, da die Schülerinnen aus unterschiedlichen Klassen sind (unterschiedliche Test- und Schularbeitstermine).“

Das Elisabethinum hat ein sehr großes Einzugsgebiet: Die Mädels kommen aus Kuchl, Golling, Annaberg und Abtenau, Schladming, Haus und natürlich aus der unmittelbaren Umgebung. Somit arbeiten die Schülerinnen nach Absolvierung des Anwärterkurses auch in vielen verschiedenen Skigebieten wie Annaberg, Abtenau, Werfenweng, Alpendorf, Flachau, Schladming, Großarl, Kleinarl, Wagrain.

HIB Saalfelden

Die HIB in Saalfelden ist ja für ihr sportliches Umfeld bekannt, schickt auch schon seit mehreren Jahren Schüler zur Skilehrerausbildung. Verantwortlich für die Organisation zeichnete bisher Roland Ortner, der aber in diesem Jahr nicht an der Schule unterrichtet. Daher hat Rainer Stöphasius, der Leiter des Sportzweiges, vorerst diese Aufgaben übernommen.

Im vergangenen Jahr absolvierten insgesamt 35 Schüler und Schülerinnen die Ausbildung, 15 davon aus dem Leistungszentrum. Die wiederum haben in der weiterführenden Ausbildung aufgrund ihres skitechnischen Könnens den Vorteil, dass sie bei der weiteren Ausbildung den LS1 überspringen können und direkt in die LS2 Kurse einsteigen.



Sunkid
we move. you smile.

Teilen Sie Ihre sonnigsten Skischulmomente mit uns!
#sunkidworld

KREATIV, SICHER UND VOLLER SPASS

Wir haben das Komplettangebot für Ihre Skischule.

Foto: © Christof Reuber



Skilauf ^{im} NATIONALPARK HOHE TAUERN



Das Schönste beim Skifahren und Snowboarden? Knie- bis hüfttiefer Powder und ein unverspurter Hang abseits jeder Piste. Das erregt alle Sinne eines ambitionierten Schneesportlers. Bevor ich mich allerdings in dieses Abenteuer stürze, sollte ich planen, planen, planen. Nicht nur der Sicherheit wegen. Ich sollte auch Respektiere in meine Überlegungen einbeziehen.

Ein großer Teil der Salzburger Hohen Tauern besteht mit dem Nationalpark aus hochsensiblen Naturgebiet, in dem Regeln unbedingt einzuhalten sind. Nicht nur im Sommer, vor allen Dingen im Winter, wenn Wildtiere ohnehin mit den Umweltbedingungen zu kämpfen haben.

Der Nationalpark ist kein Freilichtmuseum, aber die Region muss geschützt werden, es gilt ein Erhaltungs- und Bildungsziel zu verfolgen. „Man kann den Raum also nutzen, muss sich aber strikt an gewisse Spielregeln halten“, erklärt Felix Germann vom Nationalpark Hohe Tauern. „Daher besteht auch eine Einschränkung der touristischen Nutzung!“ Diese Regeln sind natürlich in den Aussenzonen geringer als in der Kernzone. „Im Salzburger Anteil des Nationalparks haben wir eine etwas bessere Situation, weil die Täler bis in die Kernzone sehr lang sind. Da scheiden schon einmal 95 Prozent der Freizeitnutzer aus!“ Und für die restlichen Nutzer gilt natürlich: Respekt und Planung!

Wolfram Lechner ist im Nationalpark für das Tierleben im sensiblen Bereich zuständig: „Der Wintertourismus ist ein größeres Problem als der Sommer, weil das speziell für die Tierwelt die problematischere Zeit ist. Die Tiere haben einen erhöhten Energiebedarf, Bewegen im Schnee ist schwieriger, die Nahrungssituation ist verschlechtert, und sie haben größeren Verbrauch, wenn sie den Stoffwechsel hochfahren müssen. Freizeitnutzung ist im Nationalpark erlaubt, aber wenn man dabei Wild aufscheucht ist der Stress groß. Die Brut- und Aufzuchtzeit im Frühjahr fällt natürlich auch noch in die

erhöhte Schonzeit hinein.“

Grundsätzlich gilt: Du brauchst eine Tourenvorbereitung und die sollte sich auch darauf beziehen, wo Wildruhezonen sind. Wo sind bekannte Fütterungen, wo sind die Bereiche, in denen sich nachweislich Wildtiere aufhalten. Über Sagis sind diese Informationen jederzeit abrufbar www.salzburg.gv.at/sagis. Es gilt: „Respektiere Deine Grenzen!“





Felix Germann



Wolfram Lechner

“ *Respekt* zeigen ”



Ob mit
Skiern oder
Schneeschuhen, im
Nationalpark Hohe
Tauern am besten
mit Führern.

Es gibt natürlich durch das Tourenprogramm sehr viel zu erschließen, aber in erträglichem Maße! In manchen natürlichen Bereichen, wie z.B. dem Hollersbachtal wird die Nutzung schon manchmal grenzwertig. „Wir legen da zum Teil Schneisen an, in die wir die Tourengerer explizit einladen wollen. Leider hinken wir da oft hinterher,“ appelliert Wolfram Lechner an die Tourensportler. „Wir versuchen zwar Besucherlenkung im Winter zu betreiben aber in diesem Bereich bieten wir aufgrund der exponierten Lagen nur wenig an!“ Daher steht für die Freizeitsportler einfach die Eigenverantwortung an erster Stelle.

Die Ranger des Nationalparks, die selbst Touren führen, egal ob mit Skiern oder Schneeschuhen, gehen mit gutem Beispiel voran. Keiner geht hinaus ohne Lawinenbericht und Wettervorhersage, denn es gibt keine All Inclusive Versicherung.

„Natürlich ist der Anreiz der unberührten Abfahrt groß, aber aus Naturschutzgründen wünschen wir, dass die Leute dieselbe Route nehmen“, wünscht sich Felix Germann. „Bitte keine Verteilung im Gelände. Die Tierwelt ist ja schon von einem Abfahrer gestört! Ist man nicht absolut alpin erfahrener, sollte man Gebiet ohnehin meiden – Die Pinzgauer Grasberge bieten genügend Alternativen – die noch dazu mit Seilbahnen als Aufstiegshilfen unterstützt werden.“

Aber natürlich gibt es im Nationalpark ein touristisches Angebot, unterstützt von erfahrenen Rangern. Das reicht von Skitouren für Einsteiger bis zu Tauernüberquerungen, Schneeschuhwandern, Schaufütterung des Wildes, Vollmondwanderungen, Schaubergwerk und Wasserfälle im Winter, die zu Eisfällen werden.

Wir Ski- und Snowboardlehrer können unsere Gäste auf ein breitgefächertes Angebot in der skischulfreien Zeit hinweisen.



„Was tue ich
denn da?!“

Bildhinweise: ©Bluemoon_the_crew,
A. Baldinger; R. Sonnberger, F. Kreidl Glück

UNTERRICHTEN UND FÜHRUNGEN IM FREIEN SKIRAUM.

*Was ist denn
eigentlich alles erlaubt?*

Damit sich die Ski- und Snowboardlehrer nicht im rechtsfreien Raum bewegen, hat Markus Hirnböck, Chef der Alpinausbildung im SBSSV, den Berechtigungsumfang für Schneesportlehrer mit jeweiligem Ausbildungsstatus zusammengestellt.

Neben den Komponenten Waldschutz, Wildschutz, Privateigentum ist natürlich auch die jeweilige Ausbildungsstufe zu berücksichtigen, wo ich mich im freien Skiraum bewegen darf.

Hier ein Überblick:

Lehrer mit folgender Qualifikation darf seine Tätigkeit ausüben:

Qualifikation	darf seine Tätigkeit ausüben
Skilehreranwärter Snowboardlehreranwärter	• Nur auf geöffneten Pisten
Landesskilehrer Diplomskilehrer Snowboardlehrer Diplomsnowboardlehrer	• Auf geöffneten Pisten und Skirouten • Im freien Skiraum: – nur auf Varianten im Nahbereich von Aufstiegshilfen, Pisten und Skirouten
Skiführer Snowboardführer Berg- und Skiführer	• Auf geöffneten Pisten und Skirouten • Im freien Skiraum: – auf Varianten im Nahbereich von Aufstiegshilfen, Pisten und Skirouten – auf hochalpinen Skiabfahrten • Ski- bzw. Snowboardtouren
Langlauflehreranwärter Langlauflehrer	• Nur auf geöffneten Loipen und Pisten
Diplomlanglauflehrer	• Auf geöffneten Loipen und Pisten • Abseits von Loipen und Pisten nur auf Skiwanderwegen und im offenkundig nicht von Lawinen bedrohten Skiwandergelände (keine Skitouren!)

Somit wäre eigentlich alles klar!

Wie ihr seht, gibt es zwischen Landesski/Snowboard und Diplomski/Snowboard keinen Unterschied. Wobei die Betriebsordnung der jeweiligen Skischule intern Unterschiede zulassen könnte. Erfahrung, langjähriger Mitarbeiter, gute Geländekenntnisse etc.

Prinzipiell dürfen nur Landesski/Snowboardlehrer und Diplomski/Snowboardlehrer mit Alpinkurs den sogenannten „Bergab-Alpinismus“ sprich „Freeriden“ ausführen.

Von der Bergstation des Skigebietes im Nahbereich der Aufstiegshilfen zur nächsten Talstation. Aufstiege zu Fuß oder mit Tourenausrüstung sind nicht erlaubt.

Sämtliche Führungen dürfen nur nach Absprache mit dem jeweiligen Experten der Skischule durchgeführt werden. Sie agieren demnach weisungsgebunden.



**... und vielfältig ist das Winterprogramm
2024/25 im Nationalpark Hohe Tauern**

Auch diesen Winter haben Einheimische und Gäste wieder die Möglichkeit, gemeinsam mit einem Nationalpark Ranger einzelne, im Winter zugängliche Täler des Nationalparks Hohe Tauern zu erkunden. Von der Wildtierbeobachtung bei der Schaufrütterung Habachtal über einfache bis anspruchsvolle Schneeschutouren/Winterwanderungen bis zur mystischen Mondscheintour – hier ist für jede/n das richtige Wintererlebnis dabei.

Finde jetzt deine Tour auf npht.at/touren





Das wäre ein klassisches Landeslehrer Terrain.

- Im Nahbereich der Aufstiegshilfen
- Von der Bergstation zur nächsten Talstation
- Gute Übersicht
- Wenige Hindernisse
- Playground

ATES Stufe 1
(AvalancheTerrainExposureScale)



Diese Routen in einem anderen Gebiet erfüllen die gleichen Anforderungen.

Sind aber deutlich anspruchsvoller.

Hier muss die Betriebsordnung der Skischule bzw. der jeweilige Experte der Skischule entscheiden wer diese Routen führen darf.

ATES Stufe 1 und 2
(AvalancheTerrainExposureScale)



book2ski.com

**BOOK ONLINE
WITH DISCOUNT!**



**Easy online booking
of your ski course
and ski rental!**



 **SNOWSPORT AUSTRIA**
DIE ÖSTERREICHISCHEN SKISCHULEN

www.book2ski.com
Ski- und Snowboardkurse einfach online buchen



UNSERE BOTSCHAFTER IM AUSLAND

Seit vielen Jahrzehnten zählen unsere Ski- und Snowboardlehrer zu den beliebtesten und begehrtesten Sportrepräsentanten im Ausland. Als der Skisport außerhalb der Alpenregion immer populärer wurde, zog es unsere Wintersport-Pädagogen vermehrt nach den USA, nach Kanada, nach Südamerika, Japan oder Australien. Für die meisten dieser Weltreisenden war es nicht nur ein prägendes Erlebnis. Sie sammelten unbezahlbare Erfahrungen, die den weiteren Berufsweg beeinflussten.

INSTRUCT lässt in loser Folge die Schneebotschafter des Auslands über ihre Erfahrungen und Erlebnisse erzählen.

Weiter geht's mit KANADA.



Skilehrer und Globetrotter

Eigentlich war Ski fahren und unterrichten gar nicht das Ziel, als der Zeller **Christian Aigner** 2010 nach dem Studium (Lehrer für Mathe und Sport) mit einem Work-Travel Visum in Kanada seine Sprachkenntnisse aufbessern wollte. Aber wie es eben so kommt, hat er sich im Sommer, den er im Yukon verbrachte, in der größten Skischule Kanadas, in Whistler Mountain um einen Job als Skilehrer beworben. Damals hatte der begeisterte Basketballer – er spielte in Österreich in der 2. Liga – bereits seine LS2 Ausbildung abgeschlossen.

Christian wurde als österreichischer Skilehrer sofort genommen und zog bereits im November ins Staff House in Whistler ein. Es war das Jahr nach der Olympiade und die Skischule hatte aufgrund eines erwarteten Megabooms zu viele Skilehrer (1.200 plus mehrere Hundert Parttimer) eingestellt.

„Mir wurden nur drei Tage Arbeit in der Woche zugesichert. Whistler ist extrem teuer, und als Neuer wirst du schlecht bezahlt,“ denkt Christian an die Zeit zurück. „Also musste ich mich schnell um einen weiteren Job umschaun. Ich lernte den Direktor des Race Club von Cypress Mountain



in Vancouver kennen, der mich für sein Rennprogramm spontan anstellte. Stanglfahren war zwar damals nie mein Ding, trotzdem habe ich zwei Abende während der Woche und am Wochenende mit Kindern im Alter von bis 12 Jahren trainiert.“



Christian wurde so zum Pendler in ein sensationelles Nachtskigebiet. Er arbeitete tagsüber in der Skischule Whistler, wurde dann von Cheftrainer abgeholt und fuhr direkt mit Sack und Pack nach Vancouver. Nach dem Abendtraining ging es zurück nach Whistler, ins Bett und am nächsten Tag wieder in die Skischule.

Kanadische Ausbildung

Von einem konnte Christian in dieser riesigen Skischule profitieren. In Whistler werden jeden Tag vor Unterrichtsbeginn Early Morning Trainings für Skilehrer angeboten. „Von da an bin ich eigentlich viel bewusster Ski gefahren. In Kanada wird ständig über das Ski fahren geredet. Ununterbrochen werden Ideen diskutiert und da ging es immer bis ins Detail.“

Das kanadische Skilehrer System sieht vier Levels vor. Level 1 / 2 entspricht dem österreichischen Anwärter. Neben dem täglichen Training in der Skischule dauern diese beiden Kurse jeweils drei Tage, an denen man sich allerdings auf das wesentliche im Unterricht konzentriert. „Als Österreicher hatte ich von Anfang an einen hohen Stellenwert und so konnte ich mit meinem LS 2 Status, eingestuft als Level 3, bereits bei Level 4 mittrainieren, was als Vorbereitung für die Staatliche Prüfung galt. Ich lernte beim Leiter der Privatskilehrer, der Mitglied des kanadischen Demoteams und ein hervorragender Ausbilder war, Buckelpistenfahren von Feinsten. Es hat einfach Spaß gemacht, täglich bei super Schneeverhältnissen zu trainieren. Ich habe drei Monate keine Sonne gesehen, aber bin drei Monate Pulverschnee gefahren.“

Aufgrund des intensiven Trainings wurde Christian im kommenden Jahr zum Privatskilehrer befördert. Als solcher muss man sich im Ranking nach oben arbeiten um besser zu verdienen. „Da war ich dann richtig erfolgreich. Ich habe viele Stunden selbst verkauft, viele Verlängerungen gebucht bekommen, die dann dem Stundenkonto als „request“ gutgeschrieben wurde. Und das hat Geld gebracht. Ein Supervisor bestätigte, dass in einem Jahr kein Neuer einen so großen Sprung im Ranking geschafft hat.“

Christian setzte sich im folgenden Jahre neue Ziele. Seine Request Rate war mittlerweile bei 97 Prozent, er hat aber auch 52 Tage durchgearbeitet. Es war Zeit für die staatliche kanadische Skilehrerausbildung. „War ein bisschen frustrierend, denn in der ersten Woche wurde mir nur gesagt, was ich alles NICHT kann.“



Der Level 4 Kurs sieht eine der praktischen Skiausbildung und ausgeprägte Unterrichtslehre vor. Die Abschlussprüfung, die als Zulassung für die staatliche Prüfung gilt, besteht aus: 1,5 Stunden die Kurskollegen auf Eigenkönnen-Verbesserung unterrichten und 45 Minuten neue Skilehrer ausbilden. „Diese Prüfungen werden jeweils von zwei Prüfern begleitet und begutachtet, was eine echte Herausforderung darstellt!“

Christian Aigner legte die staatliche kanadische Skilehrerprüfung im April 2014 ab. Von 52 Teilnehmern bestanden zwei, Christian und ein Kollege aus seiner intensiven Trainingsgruppe.

„Die geringe Erfolgsquote ist auf zwei Komponenten zurückzuführen: Viele waren zu schlechte Skifahrer, und ein anderer Teil fiel in der Unterrichtslehre durch. Gerade im High End Bereich, dem Erkennen von Fehlern und damit den Ansatz für Verbesserung zu finden, war man extrem streng. Es geht bei dieser Prüfung nicht nur um das Durchfahren des Programms und der Übungen sondern das effiziente Erkennen und Bearbeiten von Fehlern war gefragt. Daher schätze ich das kanadische System hoch ein.“

In diesem Winter absolvierte Christian auch die Aufnahmeprüfung zum österreichischen staatlichen Skilehrer und flog dafür extra für ein paar Tage nach Hinterreit ein. Die Ausbildung und Prüfung legte Christian in der Saison 2016/17 mit Auszeichnung ab.

Skifahren rund um die Welt

2016 war sein letztes Jahr in Kanada und das war noch von vielen Highlights geprägt. „Wir waren eine multikulturelle Truppe aus der man viele internationale Inputs und Ideen herausholen konnte und die vor allem extrem viel gemeinsam Ski fuhr!“ Er startete in der Skischule ein Trainingsprogramm für Level 2 und 3, trainierte in Kleingruppen vor allen Dingen Eigenkönnen (Buckelpiste etc.). Als Skilehrer wurde er immer wieder zum Heliskiing mitgenommen, er war auch Mitglied des Whistler Blackcomb Demo Teams, das bei den World Synchro Championships in Aspen den 3. Platz erreichte.

Christian Aigner war aber nicht nur „Kanadier“. Er unterrichtet im Sommer in Thredbo, Australien, erkundete Chile und Japan und fuhr in Alaska und Norwegen Ski. Nach Skilauf auf vier Kontinenten will er auch irgendwann noch einen fünften, die Antarktis bereisen.

Während der staatlichen Skilehrerausbildung arbeitet Christian in der Austrian Ski Akademie und absolvierte die Ausbildung zum Skiführer. Nach zwei Saisonen in Zell am See übernahm er die Skischule Heugenhauser in Saalbach-Vorderglemm, für die er übrigens immer motivierte Skilehrer und Skilehrerinnen sucht.



CSIA Level 4 geschafft



Shred the pow



GWS
Integrative Betriebe Salzburg

Ihr Profi für Medaillen, Pokale, Werbemittel, Textilien & mehr!

Geschützte Werkstätten
Integrative Betriebe Salzburg GmbH
Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg
www.gws.at | shop.gws.at

Prok. Christian Schinagl
Geschäftsfeldleitung
+43 664 / 80 910-535
c.schinagl@gws.at

Das war der dritte Streich



BÖGEI GIRLIES WIEDER EUROPAMEISTER



Die Mädels des Bögei Girlies Skiteam haben es wieder geschafft. Bereits zum dritten Mal in Folge sind die jungen Filzmooserinnen Formations-Europameisterinnen geworden. Sie hielten die Fahnen für die etwas ins Stocken geratene Formationsbegeisterung im SBSSV international ganz hoch.

Zwei der jungen Damen haben unmittelbar vor der Formations EM die Landesschilehrer Ausbildung absolviert (Eva Maria Salchegger und Sophia Staniek).

Die 8. Formations-Europameisterschaften fanden vom 25. Bis 28. April 2024 in Samnaun (Schweiz) statt. Mit dabei waren zwölf Teams aus der Schweiz, aus Österreich und aus Ungarn. Die Titel wurden in der Kategorie Kinder/Jugend, Women und Men/Mixed ausgefahren.

Nach einem offiziellen Trainingstag am Freitag, an dem die Teams sich mit dem Wettkampfhang vertraut machen konnten, ging es am Samstag mit den Wertungsfahrten los. Nach dem ersten Bewerb, eine vorgeschriebene Pflicht, lagen die Bögei Girls noch mit den Schweizer Queens of Stoked Age gleichauf. Aber bereits in der folgenden Technikfahrt, bei der Tempo, Dynamic, Linien Technik und Synchronität bewertet wurden, setzten sich die Filzmooserinnen ab.

Am zweiten Tag bewerteten die insgesamt fünf Juroren noch eine Pflichtfahrt und die Kür mit Showelementen. Das Bögei Girlies Skiteam konnte die Führung weiter ausbauen und siegte zum dritten Mal in Folge!

Damit ging der Wander-Pokal für die Kategorie Women wieder nach Filzmoos und darf nun behalten werden.

Der einzige österreichische Teilnehmer war das Bögei Girlies Skiteam aus Filzmoos mit Selina Salchegger, Viola Salchegger, Eva Salchegger, Maria Bonaccorso, Leonie Berger, Anja Roithmaier, Sophia Staniek, Julia Kurz mit ihrem Coach Joe Salchegger. Eva Maria Salchegger und Sophia Staniek absolvierten unmittelbar vor der Formations EM ihre Landesschilehrer Ausbildung. Der SBSSV gratuliert allen Girlies und ihrem Coach herzlich.



Synchronität wird hoch bewertet



Österreich vor der Schweiz vor der Schweiz: 1. Platz Bögei Girlies Skiteam;
2. Platz Queens of the Stoked Age; 3. Platz Red Panthers Villars



Der Schneetanz hat geholfen



Geschmiert läuft es besser

ATOMIC

Atomic Maverick 115 CTI



Der **Atomic Maverick 115 CTI** hat seine Klasse bereits bei der Freeride World Tour unter Beweis gestellt und vereint kompromisslose Freeride-Performance mit Vielseitigkeit fürs Gelände. Der Ski wurde in enger Zusammenarbeit mit Freeride-Legenden wie Sage Cattabriga-Alosa und Craig Murray entwickelt und mit einer neuen Kernkonstruktion (CTI Powered) ausgestattet. Sie sorgt mit einem ausgewogenen Mix aus Carbon und Titanal für ein gleichmäßigeres Flexmuster und damit mehr Torsionssteifigkeit, Stabilität, Power sowie ein angenehmeres Fahrgefühl. Sein stabiler Power Woodcore aus Eschen- und Pappelholz dämpft

Vibrationen effektiv. 115mm Mittelbreite und die stabile HRZN 3D Schaufel schaffen mehr Auflagefläche und damit besseren Auftrieb, der Powder Rocker ermöglicht agiles Handling bei tiefem Schnee. Basierend auf den Ergebnissen einer professionellen Ökobilanz kommen bei der neuen Konstruktion mehr Rohmaterialien mit weniger CO₂-Ausstoß zum Einsatz. So konnten die Umweltbelastungen reduziert sowie die CO₂-äquivalenten Emissionen (vgl. mit dem Maverick 100 TI aus 2022) um 24% gesenkt werden.

Verfügbare Größen: 177, 185, 193cm

Atomic Hawx Prime 130 S BOA GW



Der **Atomic Hawx Prime 130 S BOA GW** wurde für Skifahrer entwickelt, die sich herausragende Performance und dauerhaften Komfort in einem wünschen. Mit dem bidirektional verstellbaren BOA® Fit System umschließt die Schale den Fuß optimal und bietet eine präzise, sichere Passform. Dank seines harten 130er-Flex und mittelbreiten 100mm-

Leisten läuft dieser Alpinskischuh im All-Mountain-Terrain zur Hochform auf. Bei der neuesten Prolite Konstruktion wurden die entscheidenden Stellen für optimierte Kraftübertragung mit Verstärkungen versehen. Der thermoverformbare Mimic Platinum Innenschuh mit Power Ankle Lock hält die Ferse dauerhaft sicher in Position. Per MemoryFit Thermoanpassung lassen sich Schale und Manschette individuell abstimmen. Power Shift ermöglicht das Verstellen von Vortagewinkel und Flex und dank der anpassbaren Zungenkonstruktion kann man die Zunge auf unterschiedliche Fußformen und Risthöhen einstellen. Cantable GripWalk Pads bieten optimierten Grip und zugleich die Kraftübertragung herkömmlicher Alpsohlen.

Größenbereich von 24 bis 32,5

Atomic Revent GT AMID Skihelm

Der **Atomic Revent GT AMID** bietet ein umfassendes Sicherheitspaket für ambitionierte All-Mountain- Skifahrer, die ein kompaktes, modernes Design bevorzugen. Die hochmoderne Hybrid Konstruktion kombiniert eine ABS Hartschale für Stabilität mit der PC-In-Mold-Technologie, die das Gesamtgewicht reduziert, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen. Dank der AMID 360° Technologie, dem Rotationsaufprallschutz der nächsten Generation, kannst du sicher sein, dass dein Kopf bestens geschützt ist. Dieses System übertrifft die Industriestandards für Aufprallschutz um bis zu 40%. Mit dem progressiven 360° Fit von Atomic lässt sich der Skihelm im Handumdrehen an deine Kopfform und –



größe anpassen, und Live Fit sorgt für eine individuelle Passform. Das fortschrittliche Active Aircon Belüftungssystem mit durchdacht positionierten Luftkanälen reguliert die Temperatur im Helm. Komfort und Performance rundum!
Größen: 51-55-55-59-59-63

Atomic Revent Q HD PHOTO Skibrille

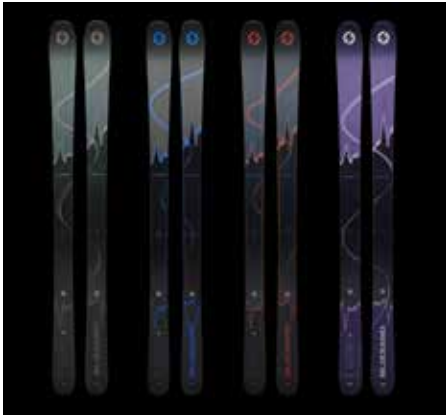
Die **Atomic Revent Q HD PHOTO** kombiniert mit ihrem großen Sichtfeld perfekt eine besonders gute Performance mit einem modernen Design. Die Atomic HD PHOTO Scheibentechnologie sorgt bei dieser Skibrille für herausragende Sicht bei allen Lichtverhältnissen: Die photochromatische Scheibe passt sich ständig an die Helligkeit an und schützt durch ihre Farben, Klarheit und den klaren Kontrast deine Augenvor Ermüdung, während die torische ID Doppelscheibe ein großes Sichtfeld bietet. Dank der ID Kontur schließt die Brille nahtlos mit deinem Helm ab und die Live Fit-Technologie passt sich deiner Gesichtsform an, für eine individuelle Passform. Dank



des Magnetischen Q Systems zur Scheibenbefestigung, das aus starken Magneten und einem mechanischen Verschluss besteht, kann die zusätzliche Scheibe (im Lieferumfang enthalten) einfach ausgetauscht werden. Falls du eine optische Brille trägst, bietet die Over the Glasses (OTG LITE)-Technologie dir auch mit Brille eine tolle Passform. Eine 3D-geformte EVA-Box bietet eine sichere und stilvolle Aufbewahrung.

BLIZZARD

No ordinary Ski – Die neue Anomaly Serie von Blizzard



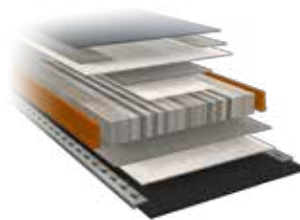
Blizzards neue All Mountain Ski für die Wintersaison 2024/25 sind alles, außer gewöhnlich! Sie hören auf den Namen Anomaly, erscheinen als außergewöhnliche vierköpfige Skifamilie und verstecken unter dem überraschenden Äußeren einige ungewöhnliche innere Werte.

Für die Wintersaison 2024/25 führen die Mittersiller wieder einen Wert ein, der in den letzten Jahren immer mehr ins Abseitsgeriet: Spaß! Mit einem Ski, der alles, außergewöhnlich

ist – dem Anomaly 88. Und mit seinen drei (ebenfalls außergewöhnlichen) Brüdern Anomaly 102, 94 und 84.

Außen- und Innenleben des neuen Anomaly von Blizzard

„Zöpferflechten“ sieht ja ganz nett aus, aber ist sowas von Achtziger. Dann lieber mal mit ein, zwei Bigturns den Hang unterschreiben! Beides symbolisiert das Design des Anomaly – gewöhnliche Skilehrerschwünge durchschnitten von außergewöhnlichen Abenteuern auf und abseits der Pisten. Passend zu dieser Dualität spielt der Anomaly auch mit seiner metallisch glänzenden Oberfläche und den matten Details.



Aber wichtiger als das Äußere sind die inneren Werte. Auch hier verlässt der Anomaly ausgetretene Wege.

Thema Holz: Blizzards Trueblend Woodcore Technologie ist an und für sich schon außergewöhnlich, weil Hölzer mit unterschiedlicher Dichte – nämlich aus Buche und Pappel – so in der Länge abgestimmt werden, dass sich der Flex sehr fein abstimmen lässt. Ein mittlerer Flex vor und hinter der Bindung gibt dem Anomaly extra viel Kontrolle. Unter der Bindung befindet sich eine härtere Flexzone, die perfekten Kantengriff und Stabilität garantiert. Und vorne und hinten ist der Anomaly schön weich, geht also spielerisch in die Kurve rein und wieder raus.

Diese Skifamilie ist nicht ganz normal

Die Anomaly-Family besteht aus vier Männerski: Das Motto des Anomaly 102 (136 mm – 102 mm – 123 mm bei 188 cm Länge) lautet: „Weil nicht jeder Tag ein Powdertag ist!“ Der Anomaly 94 (132,5 mm – 94 mm – 114,5 mm bei 182 cm Länge) ist viel mehr als „nur“ ein schmaler Freerideski. Der Anomaly 88 (127,5 mm – 88 mm – 109,5 mm bei 182 cm Länge) ist nicht mehr und nicht weniger als die neue Benchmark in puncto All Mountain. Der kleine Bruder, der Anomaly 84 (124,5 mm – 88 mm – 107,5 mm bei 182 cm Länge) ist in seinem Selbstverständnis viel mehr als „nur“ ein breiter Pistenski. Fazit: Diese Skifamilie ist alles, außer gewöhnlich!

TECNICA

Mach1: High-Performance-Skischuhe von Tecnica

Der Mach1, Tecnicas sportlichster Alpinskischuh, wird zur Saison 2024/25 noch sportlicher. Die komplette Mach1-Serie wurde grundlegend überarbeitet – mit innovativen Konzepten in puncto Volumen, Anpassung und Nachhaltigkeit.

Was macht den Mach1 zu einem der sportlichsten Skischuhe? Sein „T-Drive“-System? Sein anatomischer Leisten? Sein Highend-Innenschuh? Sein innovatives Volumenkonzept? Alles zusammen! Damit er noch ein wenig schneller wird, haben die Tecnica-Ingenieure zur Wintersaison 2024/25 die komplette Mach1-Serie überarbeitet. Unter anderem wurden das Volumen und der Flex jedes Modells der Linie überarbeitet. Und das innovative „Eco Design“ sorgt nun dafür, dass die Bestandteile des Skischuhs im Kreislauf bleiben.

In (und für die) Zukunft immer wichtiger: Recyclingfähigkeit und Nachhaltigkeit

Tecnica macht sich mit seinem „Recycle Your Boots“

Projekt auf den Weg Richtung Kreislaufwirtschaft: QR-Codes am Produkt geben nach Ende des ersten Lebenszyklus dem Sortierpartner wichtige Informationen zur Materialbeschaffung und Recyclingfähigkeit jedes einzelnen Bestandteils.

Die Mach1-Familie: unterschiedliche Modelle für unterschiedliche Ansprüche

Mach1 130 TD (Flex: 130; Volumen: LV, MV und HV)

Mach1 120 TD (Flex: 120; Volumen: LV, MV und HV)

Mach1 110 TD (Flex: 110; Volumen: LV, MV und HV)

Die Damenmodelle werden von Tecnicas Women2Women-Team von Frauen für Frauen entwickelt. U. a. wurden zur Saison 2024/25 die Innenschuhe aller Damenmodelle komplett überarbeitet.

Mach1 115 W TD (Flex: 115; Volumen: LV und MV)

Mach1 105 W TD (Flex: 105; Volumen: LV, MV und HV)

Mach1 95 W TD (Flex: 95; Volumen: LV, MV und HV)



FISCHER

Fischer RC4 Worldcup

Der Competition Race

Master Ski mit Weltcup Technologie – entwickelt von RennläuferInnen für RennläuferInnen! Der **RC4 Worldcup GS Masters** bietet dank neuer M-Platte ultimative Kraftübertragung und Beschleunigung. Mit dem neuen RC4 Podium, einem erstklassigen Rennschuh mit Weltcup-Leisten, wird das Paket

optimal vervollständigt! Bei dem Top-Modell mit Weltcup Technologie und neue Rennplatte ist kein Seitenwangenantrieb nötig und ermöglicht dadurch einfacheres Kantenfeilen

RC4 RTL und SL

Der **RC4** ist ein Meister in Wendigkeit und Präzision. Sein völlig neu entwickelter Shape und die Lochski-Technologie sorgen für unschlagbare Dynamik und Stabilität während die M-Platte für ultimative Kraftübertragung und Beschleunigung sorgt. Mit besonderer Agilität und Reaktionsschnelligkeit entwickelt der RC4 hohen Speed und macht so echte Racer zu Siegern. Mit Original Weltcup Finish Belag. Ideal für kurze und lange Schwünge. Idealer Flex für aggressive und geschmeidige Kurven

Sowohl der Riesentorlauf- als auch der Slalom-Spezialist sorgen mit spezieller Schaufelkonstruktion und M-Platte für ideale Steifigkeit und maximale Beschleunigung. Die Ausstattung mit original gelbem Weltcup-Belag machen die Ski zur perfekten Waffe für jeden Rennschwung.



The Curv



Der **RC4 The Curv** ist ein Top-Ski für Top-SkifahrerInnen. Er vereint die Performance eines Vollblut-Rennskis mit der Vielseitigkeit eines Allrounders. Das Ergebnis: Ultimative Kurvenerlebnisse und Fahrspaß vom ersten bis zum letzten Schwung! Er entwickelt Kurvendynamik auf allerhöchstem Niveau und verfügt über maximale Stabilität und Halt auf jedem Hang.

Das ist Rennlauf-Performance für die Piste.

Das Beste vom Besten: Die RC4 Schuhlinie



Das **PRO** Model ist das Highlight der **RC4 LV** Linie. Der schmalste und aggressivste RC4-Schuh wurde entwickelt für Ex-Racer, Freerider und alle, die kompromisslose Leistung am Berg verlangen. Ausgestattet mit einem ZipFit®-Innenschuh, einer CARBONFUSED-Manschette und einer TPU-Schale, ist dieser Schuh pure Performance.

Der **RC4 PRO MV** ist ein Hochleistungsschuh, der mit den neuesten Technologien ausgestattet ist. Das neue BOA® H+iL System passt die Schale an jede Fußform an, und der ZipFit® Innenschuh garantiert Fersenhalt und eine gute Durchblutung der Zehen. Die CARBONFUSED Manschette bietet eine noch direktere Kraftübertragung. Um eine optimale Passform für die meisten Skifahrer zu gewährleisten, verfügt der RC4 MV über FISCHER Scan-Fit® Leisten, die mithilfe von tausenden von Fußscans entwickelt wurden.

HEAD

Head Race Performance

Die top Ski von HEAD für die Piste sind auch bei Skilehrern sehr beliebt. Hier kann jeder etwas finden, ob Kurzschwünge oder lange Kurven auf Speed.



Race – Worldcup Rebels

Die Race Performance-Kollektion vereint bewährte Geometrien mit modernster Technologie. Perfekt geeignet für erfahrene Rennläufer, die noch mehr Geschwindigkeit und Kontrolle suchen. Racer profitieren von Technologien wie EMC, Graphene und Titanal, die auch die HEAD Worldcup Rebels schätzen. Schmalere Skispitzen mit integriertem Spitzenschutz ermöglichen eine mühelose und weniger aggressive Schwungeinleitung. Geometrien mit längeren Radien verleihen dem Ski mehr Stabilität und Kontrolle.

RACE PERFORMANCE

Die komplett überarbeitete Race Performance Kollektion ist vollgepackt mit den innovativsten Geometrien und Technologien und wurde gemeinsam mit den HEAD Worldcup Rebels entwickelt. Die HEAD Race Kollektion kommt in einem neuen Look in exklusivem „Speed Blue“. Der Name ist für die Race Performance Serie von HEAD

Programm.

In der neuen Race Performance Kollektion steckt alles, was HEAD an innovativer Technologie und Rennsporterfahrung in den Schnee bringt. Könnern, die die Piste zur Rennstrecke machen wollen, brauchen nicht weiter zu suchen. Sie werden keinen schnelleren und ausgereifteren Ski finden.

Top-Technologie in rasantem „Speed Blue“

Die aktuelle Kollektion bietet ein neues Schaufeldesign, d.h. schmalere Skispitzen mit integriertem Spitzenschoner, für eine einfachere und weniger aggressive Schwungeinleitung. Der Sidecut für längere Radien und die einzigartigen HEAD-Technologien, wie EMC zur Minimierung negativer Vibrationen, Graphene und Titanal®, auf die sich auch die HEAD Top-Athleten verlassen.

Die Worldcup Rebels – Race Performance Linie

Die Race Performance Range von HEAD mit ihrer Worldcup Rebels Serie bietet für jeden Speedfreak und Pistenkönner die perfekte Technologie für optimale Leistung.

Einen Race-Ski mit längerem Radius (20,5 m) repräsentiert der WORLD CUP REBELS E-SPEED PRO, der WORLD CUP REBELS E-SPEED (mit 18,2 m) ist schnell und stabil für jeden Tag auf harten Pisten gebaut.

Der WORLD CUP REBELS E-SL ist etwas weicher abgestimmt und macht jeden Slalom-Schwung zur Leichtigkeit, während der komplett neue WORLD CUP REBELS E-SL PRO mit WCR Rennplatte und Racing Finish ein perfekter, leistungsstarker Ski für alle Slalom-Fahrer mit gleichem 12 m Radius, wie der e-SL ist. Vielseitig, harmonisch abgestimmt und stabil, um in jeder Situation auf der



Piste zu performen, präsentiert sich der WORLD CUP REBELS E-RACE PRO auch mit WCR Rennplatte und Racing Finish. Mit dem perfekten Radius für kürzere und schnellere Schwünge ist der E-Race definitiv ein Ski mit Fun-Faktor. Für moderate Rennfahrer empfiehlt HEAD für die nächste Saison den WORLD CUP REBELS E.SLR als reaktionsfähigen und angenehm zu fahrenden Ski für den Einstieg in den Rennlauf sowie den WORLD CUP REBELS E.GSR für den Einstieg in den Riesentorlaufsport.

Der WORLD CUP REBELS E.XSR verfügt über die DNA der Worldcup Rebels Linie und bietet rennorientierte Performance in einem bequem zu fahrenden Paket.

HM-MEDIA
WERBUNG | DESIGN | TEXTIL
Harald Maier
hm-media.at

EUER PARTNER im SKISCHULBEREICH!
Ob in großer oder kleiner Stückzahl - wir bieten individuelle Lösungen genau für Sie!

SCHÖFFEL

Schöffel Teamwear: Partner für den Sport!

Das Engagement von Schöffel Teamwear erstreckt sich weit über Einzelpersonen hinaus und umfasst dynamische Kooperationen mit Skischulen, Skiclubs, Bergbahnen sowie professionellen Sportler:innen wie dem Österreichischen Skiverband (ÖSV) und dem Schweizer Skicross Team.

Von der Piste bis zum Gipfel, von Anfänger:innen bis zu Profis – Schöffel ist mehr als eine Marke. Das Unternehmen ist eine Verbindung, ein Garant für Qualität und Leistung, der Einzelpersonen sowie Unternehmen in der aufregenden Welt des Winter- und Skisports begleitet.

Schöffel Teamwear beeindruckt mit ihrer herausragenden Performance und Beständigkeit, die sich stets unter Beweis stellt. Dies ist nicht nur ein eindrucksvoller Kompetenzbeweis, sondern auch ein unbestreitbarer Nachweis für die Qualität der Bekleidung, die den

Belastungen eines intensiven Ski- und Bergbahnbetriebs mühelos standhält.

In einer Umgebung, in der Sicherheit und Leistungsfähigkeit oberste Priorität haben, ist hochwertige Bekleidung unverzichtbar. Unsere Partner sind den unvorhersehbaren Bergwetterbedingungen ausgesetzt. Unsere wasser- und winddichte Outdoorbekleidung hält den Elementen stand. Die häufige Nutzung erfordert außerordentlich strapazierfähige Kleidung, die allen Anforderungen gerecht wird, während hochsichtbare Bekleidung die Sicherheit erhöht.

Die einzigartigen Herausforderungen, denen unsere Partner täglich begegnen, erfordern qualitativ hochwertige Bekleidung als unverzichtbares Arbeitsmittel. Diese sichert

nicht nur die Effizienz und Gesundheit, sondern auch das Vertrauen der Besucher und reibungslose Betriebsabläufe. Schöffel Teamwear steht für bewährte Qualität und Leistungsfähigkeit – getestet unter den härtesten Bedingungen, um den höchsten Ansprüchen gerecht zu werden

VIST

By Athletes, for Athletes

VIST Zefiro. Puristisches Design, das italienisches Farbgefühl mit skandinavischem Minimalismus kombiniert. Das garantiert einen hohen Wiedererkennungswert. Die Zefiro ist somit der ideale Partner für Skischulen, die sich gerne von der Konkurrenz abheben möchten.

VIST verfügt über langjährige Erfahrung bei der Ausrüstung von Skilehrern/Skilehrerinnen und kennt somit deren Anforderungen genau. Die Jacke Zefiro bietet dementsprechend auch zahlreiche Features, die bei den wechselnden Bedingungen am Berg für bestmöglichen Komfort und eine hervorragende Performance sorgen.

Starker Schutz gegen die Elemente Wind und Wasser (20.000er Wassersäule) gehört dabei ebenso zum Paket wie eine hohe Atmungsaktivität von 20.000/m²/24H. Die Jacke besteht aus sehr gut gearbeitetem 2-Way mechanical Stretch-Gewebe aus zu 100% recyceltem Polyester. Die Zefiro verfügt weiters über eine abnehmbare, gefütterte Kapuze, Taschen mit YKK-Zipper sowie Belüftungsschlitze. Zudem ist der ökologische Fußabdruck bei der Herstellung der Zefiro kleiner als bei vergleichbaren Produkten. Der Prägedruck auf den Schultern ist gleichzeitig Designelement und Schutz.

Die Jacke Zefiro hat ein weibliches Pendant (Zefira) mit identischen Features und lässt sich perfekt mit der Hose Eol kombinieren.



vorteile für sbssv-mitglieder



SCAN ME



Mit diesem QR-Code kommst Du direkt auf die SBSSV-Seite mit den Mitgliedervorteilen und mehr Infos.

Nähere Infos bzw. Bestellformulare zum Download findest Du auf der Homepage des SBSSV oder Du kannst die Infos bei deinem Skischulleiter einholen.



MEINUNGSBILDNER- BEZUGSSCHEIN

ÖSTERREICH



Bründl SPORTS

MEINUNGSBILDNER AKTIONEN



Ob Ski, Bindungen oder Schuhe, bei Bründl Sports findet ihr viele attraktive Angebote für Meinungsbildner. Für mehr Details meldet euch bitte direkt bei **Manfred Rogetzer**

mrogetzer@bruendl.at
oder +43 664 253 05 21.



BESUCHE EINEN UNSERER 31 SHOPS AN 9 TOP-STANDORTEN IN ÖSTERREICH
Bründl Sports – Flagshipstore, Nikolaus-Gassner-Straße 4, 5710 Kaprun, +43.65 47.83 88,
office@bruendl.at, www.bruendl.at

SBSSV-MITGLIEDER PROFITIEREN DAS GANZE JAHR!



MAMMUT

Genauere Infos zur Lawinenausrüstung von **Mammut** erfährst Du bei Deinem Skischulleiter oder im Büro des SBSSV.

Für staatl. gepr. Skilehrer und Skiführer.



Genauere Infos zur Lawinenausrüstung von **Pieps** bekommst Du bei Deinem Skischulleiter oder im Büro des SBSSV.

IMPRESSUM



INSTRUCT

Magazin des Salzburger
Berufsskilehrer- und
Snowboardlehrer Verbandes

HERAUSGEBER

Salzburger Berufsskilehrer- und
Snowboardlehrer Verband

VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTES

Gerhad Sint - Obmann SBSSV
(info@sbssv.at)

REDAKTION

Gerhard Bartsch
(gerhard@bartsch.or.at)

DESIGN/LAYOUT

HM-Media (Harald Maier)
5661 Rauris
www.hm-media.at



FOTOS

SBSSV bzw. jeweilige Autoren, ÖSSV,
Gerhard Bartsch, Harald Maier, freepik,
Creative Commons, Christoph Waldegger,
Niko Opetnik, Mathäus Gartner

www.sbssv.at



QR-Code

Damit kommen Sie direkt auf
die Web-Site vom SBSSV.

RECHTE

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für die Rücksendung unverlangt eingegangener Fotos oder Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Angaben über gesetzliche Bestimmungen u. Ä. erfolgen ohne Gewähr; der Herausgeber ist von einer allfälligen Haftung ausgeschlossen.

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir uns in unseren Texten für die sprachrelevante herkömmliche maskuline Form entschieden. Alle angeführten Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

ANSCHRIFT

Salzburger Berufsskilehrer- und
Snowboardlehrer Verband
5700 Zell am See / Flugplatzstraße 51/11
Tel.: 0043 (0) 6542 22040
Mail: info@sbssv.at
Web: www.sbssv.at

Werbeanzeige Druckerei
DORRONG

SKISCHULANGEBOT

Zu jeder Garnitur eine Softshelljacke VP 9151 kostenlos

Jacke in 4 Varianten erhältlich:

- V1: Gefüttert und wattiert mit PrimaLoft®30Gr
- V2: Gefüttert mit Storm 95 Gr PrimaLoft
- V3: Wattiert mit nicht gesteppten 90/70 Daunen (Wattierung 280 Gr)
- V4: Jacke aus 3Layers-Gewebe nur in WindTex Lessinia erhältlich

Vollständig wärmeversiegelte Jacke mit atmungsaktivem Futter, Zwei Gesäßtaschen, zwei Brusttaschen mit unsichtbarem Reißverschluss, Skipasstasche, eine Gesäßtasche auf der rechten Seite mit unsichtbarem Reißverschluss, zwei geräumige Netz-Innentaschen und eine Brusttasche mit Reißverschluss. Umgekehrte Reißverschlüsse für Winddichtigkeit und Schneegamaschen innen. Ankle mit verstellbarem Kapuze mit Klettverschluss, verstellbare Ärmelbündchen und Belüftung Reißverschlüsse von Seite zu Seite mit unsichtbarem Reißverschluss und Mesh, um die Taschenöffnung zu begrenzen.



NEU JACKE
VP 9662



NEU HOSE
VP 9633



NEU ISOLATOR
VP 9107

Leichte Daunenjacke mit Bi-Stretch-Stoff an den Seiten und unter den Armen. Zwei Seitentaschen, eine Skipasstasche und eine interne Brusttasche mit Reißverschluss. Gefüttert mit Storm 170Gr PrimaLoft-Gewebe. Umgekehrter Reißverschluss, um die Winddichtigkeit zu gewährleisten. Jackenboden und Ärmelbündchen mit elastischer Einfassung.

COOSE	
101	96
235	65
14	14
206	16
371	17
50	12
388	12
402	17
592	16
96	17
14	14
206	16
371	17
50	12
388	12
402	17
592	16
96	17

Die Hose ist in 2 Varianten erhältlich:

- V1: Standard
- V2: Hose mit aufgesetzten Cargotaschen

Vollständig hitzeversiegelte Hose mit atmungsaktivem Futter. Zwei Seitentaschen mit unsichtbarem Reißverschluss. Bei Version 2 zwei aufgesetzte Knieaschen mit Reißverschlüssen und eine zusätzliche Gesäßtasche. Umgekehrte Reißverschlüsse für Winddichtigkeit, orangeformte Knie und interne Schneemasche. Ausgestattet mit Klettverschluss zur Taillenanpassung, selbstregulierenden, gerippten Stoffeinsätzen für besseren Komfort und abnehmbaren Hosenträgern. Hosenträger mit Cordura-Verstärkung und Klettverschluss.

FARBKARTE

DERMIZAX

66	135	432	59	65	453	181	94	95
BLACK	DARK BLUE	CAPRI	MARINE	AZZURRO	AMALFI	VERDE ACIDO	ROSSO	WHITE
96	296	20	273	294	402	94	99	428
VERDE FLUO	VERDE OLIVA	VERDE	PURPLE	BURGUNDY	AMARANTO	ROSSO	GREY	ANTRACTE
97	211	50	433	428	99	95	99	428
ORANGE	SOLE	LIMONE	LIMONCELLO	ANTRACTE	GREY	WHITE	GREY	ANTRACTE

WIND TEX LESSINIA / WIND TEX LESSINIA 3L

66	65	94	135
BLACK	AZZURRO ITALIA	ROSSO	BLU NAVY
66	65	94	135
BLACK	AZZURRO ITALIA	ROSSO	BLU NAVY



WIR ERSTELLEN
IHRE INDIVIDUELLEN GRAFIKEN
UND MACHEN IHR TEAM
EXKLUSIV

Die Marke VITALINI ist die Synthese aus einer tiefen Leidenschaft für den Sport und dem Engagement eines Mannes, der seine persönliche Erfahrung in ein Unternehmen auf hohem Niveau verwandelt hat, das sich ständig weiterentwickelt, um den Bedürfnissen des Sportmarktes gerecht zu werden.

Unsere Mission ist es, massgeschneiderte Lösungen für Skiclubs, Athleten, Teams und Skischulen zu bieten, indem wir qualitativ hochwertige, personalisierte Kleidung anbieten, die perfekt auf die Bedürfnisse derjenigen abgestimmt ist, die in den Bergen und auf den Skipisten leben.

MEHR INFOÜBER
UNS UND UNSER
PRODUKT



VITALINI AUSTRIA



VITALINI PERFORMANCE SKIWEAR ist eine Marke von SKIXO srl
Via S. Antonio, 87 - 23050 Valfurva, So - Italien

C.F./P.IVA 0077071043

TEL +39 0342 945453



FIREBIRD WRC



Be relentless about
your next turn. Own it.



Own Your
Next Turn.

 **BLIZZARD**

Blizzard-Tecnica.com